

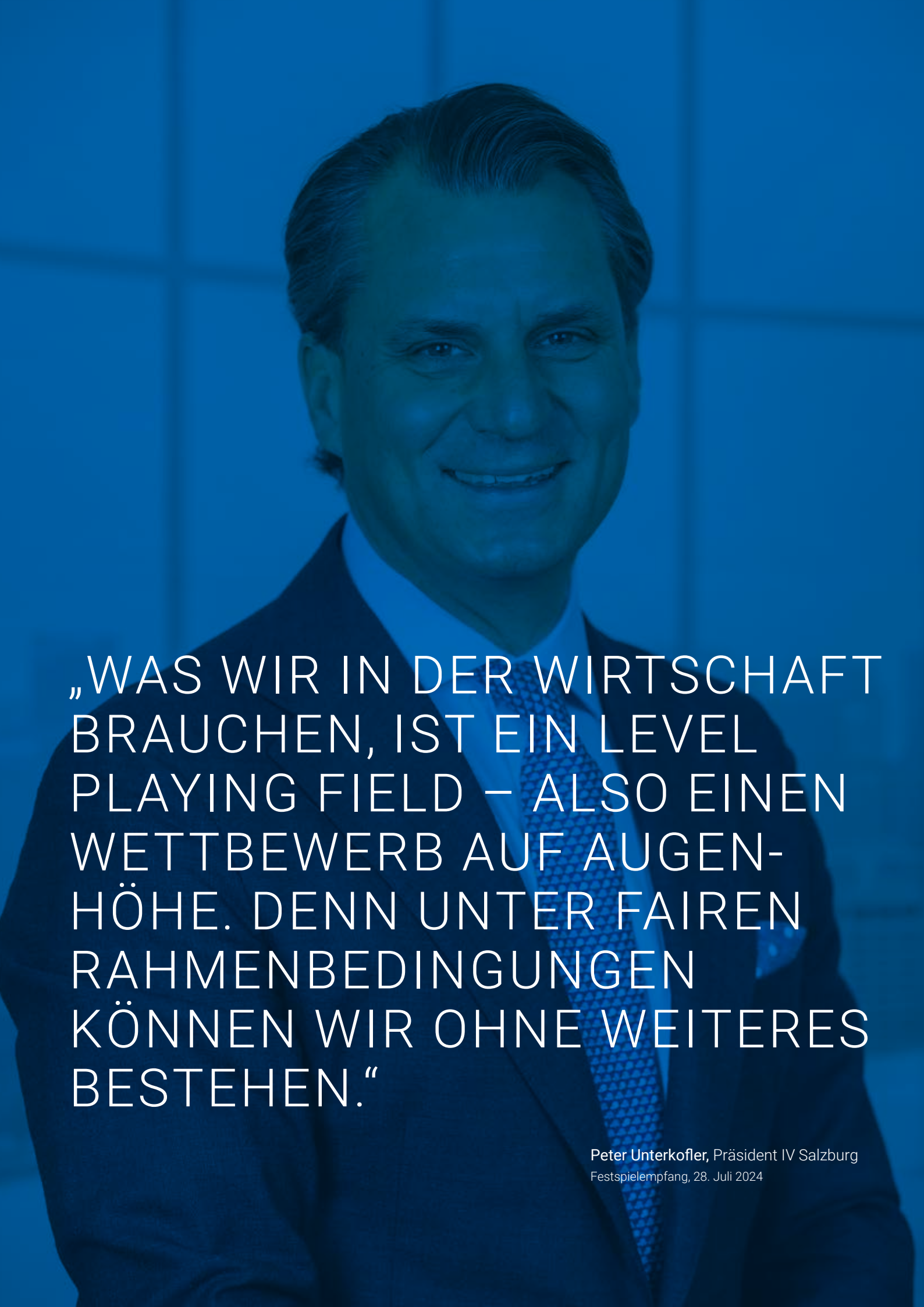


INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
SALZBURG

ZUKUNFT SEHEN ZUKUNFT GESTALTEN

Jahresbericht 2024/25



A portrait of Peter Unterkofler, President of IV Salzburg, smiling. The image is overlaid with a blue tint. The text is in white, uppercase letters, centered over the lower half of the image.

„WAS WIR IN DER WIRTSCHAFT
BRAUCHEN, IST EIN LEVEL
PLAYING FIELD – ALSO EINEN
WETTBEWERB AUF AUGEN-
HÖHE. DENN UNTER FAIREN
RAHMENBEDINGUNGEN
KÖNNEN WIR OHNE WEITERES
BESTEHEN.“

Peter Unterkofler, Präsident IV Salzburg
Festspielempfang, 28. Juli 2024

05
VORWORT

07|12|24
INDUSTRIEPOLITIK

KOMMUNIKATION &
MEDIENARBEIT 10

11 DIE
IV SALZBURG

16
JUNGE INDUSTRIE

20 BILDUNG

26
VERANSTALTUNGEN

29
NETWORKING &
INFORMATION

40
ZAHLEN & FAKTEN



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der IV Salzburg,

unseren aufrichtigen Dank möchten wir an dieser Stelle unseren Mitgliedern aussprechen: Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zählen Zusammenhalt und Unterstützung ganz besonders. Wir wissen um Ihre bzw. Eure Loyalität sowie Wertschätzung und möchten diese Werte auch weiterhin hochhalten.

Das Konjunkturbarometer der Salzburger Industrie hat zuletzt leicht nach oben ausgeschlagen. Die Entwicklung der Auftragslage hat sich leicht verbessert und auch die Aussichten für das nächste Halbjahr sind wieder günstiger. Damit entwickelte sich Salzburg zuletzt etwas besser als der Österrichtrend. Dieses Konjunkturbarometer machte Mut und lässt uns nun vorsichtig optimistisch auf die nächsten Monate blicken.

Dennoch ist auch die Salzburger Wirtschaft – langfristig betrachtet – ins Stocken geraten: Das dritte Jahr der Rezession hat deutliche Spuren hinterlassen. 2024 verzeichneten wir einen Produktionsrückgang von durchschnittlich zehn Prozent. Neben der schlechten wirtschaft-

lichen Lage und den hohen Energiekosten sind außerdem die hohen Arbeitskosten ins Feld zu führen, die in den vergangenen Jahren um 32 Prozent gestiegen sind. Das ist der größte Wert in der EU und führt dazu, dass die heimischen Betriebe nicht mehr wettbewerbsfähig sind.

Um aus diesem Tief herauszukommen, nehmen wir allen voran die neue Bundesregierung in die Pflicht. Denn leider

lässt das vorliegende Regierungsprogramm zunächst konkrete Signale und Maßnahmen vermissen, um jetzt einen richtigen Turbo zu zünden. Die Industriellenvereinigung appellierte daher umgehend an die neue Bundesregierung, konkrete Maßnahmen für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit umzusetzen. Ohne mutige Reformen droht Österreich eine langfristige wirtschaftliche Stagnation.

Gerade deswegen sind wir auch im laufenden Jahr weiterhin bemüht, vielfältige interessenpolitische Themen voranzutreiben. Ihre Industriellenvereinigung wird nicht müde werden, sich mit voller Kraft dafür einzusetzen. Welche dies im Berichtsjahr 2024/25 waren, haben wir für Sie auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

„SALZBURGER
INDUSTRIE
LÄSST SICH
NICHT UNTER-
KRIEGEN“



Dr. Peter Unterkofler
Präsident der IV Salzburg



Mag. Irene Schulte
Geschäftsführerin

A portrait of Wilfried Haslauer, a middle-aged man with glasses, wearing a suit and tie. The image is overlaid with a blue tint. The text is in white, sans-serif font, centered on the lower half of the image.

„WIR MÜSSEN KÜNFTIG DIE
SPEICHERUNG VON ENERGIE
FÖRDERN UND DIE ABHÄN-
GIGKEITEN AUS DEM AUS-
LAND REDUZIEREN.“

Wilfried Haslauer, Landeshauptmann
Industrie- und Zukunftsforum, 19. November 2024



IV SALZBURG: IHR STANDORTANWALT

Eingebunden

Als Arbeitgebervertretung und in ihrer Rolle als **Ideengebe-
rin und Innovationstreiberin** ist die Industriellenvereinigung
Salzburg in wichtige Strategieprozesse des Landes Salzburg
eingebunden: Allianz für Wachstum und Beschäftigung |
Lehrlingsfreundlichstes Bundesland | Beirat der Bildungs-
direktion | Energielenkungsbeirat | Energie- und Klimastra-
tegie 2050 | die Gesellschaft für Landesverteidigung und
Sicherheit feierte 2024 ihr 50-jähriges Bestehen | IKT-Of-
fensive Salzburg zur Umsetzung der WISS | MINT-Netzwerk
Steuergruppe | Steuergruppe Übergang Schule Beruf | Lan-
desmobilitätskonzept 2026.

Gehört

Die **IV vertritt die Interessen der Industrie** in den sozial-
partnerschaftlich besetzten Gremien des Arbeitsmarkt-
service (Landesdirektorium bzw. Regionalbeiräte, Bildungs-
Ausländer- und Kontrollausschuss) und der Innovation
Salzburg GmbH. Ebenso entsenden wir Vertreter in die
Österreichische Gesundheitskasse Salzburg und als Laien-
richter:innen beim Arbeits- und Sozialgericht. Darüber hin-
aus hält die IV regelmäßig Aussprachen mit dem Arbeits-
inspektorat. Anfang Sommer 2024 erörterte Finnlands
Botschafterin Nina Vaskunlahti mit Präsident Unterkofler
aktuelle Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit; im
November 2024 erfolgte ein Gespräch mit der indonesi-
schen Botschaft. Ebenso im November war Finnlands ehe-
malige Ministerpräsidentin Sanna Marin bei der zweiten
Ausgabe der Veranstaltungsreihe „Impulse vom Schwarzen-
bergplatz“ zu Gast im Haus der Industrie.

Arbeitgeberachse IV <-> WKS

Als überparteiliche Fraktion „Industrie Salzburg (IV)“ äußert
die IV in der Wirtschaftskammer zunächst in der Sparte
Industrie die Interessen der Branche. Hier wurden für die
neue Legislaturperiode bis 2030 die Vertreter:innen in den
Bezirksststellenausschüssen sowie in den 16 Fachverbän-
den neu nominiert und an der Spitze von 29 Mandatar:innen
IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler in der Funktion des
Spartenobmanns bestätigt. Im Präsidium der Wirtschafts-
kammer repräsentiert auch weiterhin Vizepräsidentin
Marianne Kusejko die Industrie. Im zweimal jährlich statt-
findenden höchsten Gremium – dem Wirtschaftsparlament
Salzburg mit insgesamt 72 Abgeordneten – vertreten acht
IV-Mitglieder die Industrie. Unser gemeinsamer Antrag mit
dem Wirtschaftsbund in der Herbstsitzung Mitte November
2024 drängte auf einen „Wachstumspakt für Wohlstand und
Wertschöpfung“.

Teamwork der IV-Landesgruppen

Dem intensiven Austausch und der inhaltlichen Zusammen-
arbeit dient die jährliche Klausur der **IV Landesgeschäfts-**

führer:innen, der wöchentliche Jour Fixe mit GS Neumayer
sowie die laufende Online-Abstimmung mit und zwischen
den Landesgruppen. Mitte Oktober lud die IV Tirol zur Prä-
sidiumsklausur für eine Abstimmung über die strategischen
Prioritäten insbesondere im Hinblick auf die anstehenden
Regierungsverhandlungen. Mit den Landesgruppen Tirol
und Vorarlberg organisierten wir mehrere gemeinsame
Westachsen-Veranstaltungen.

Zum Vorstand der Industriellenvereinigung

Der IV-Bundesvorstand hat Anfang Juni 2024 den steiri-
schen Industriellen und geschäftsführenden Gesellschafter
der Knill Gruppe, Georg Knill, für eine zweite Funktionspe-
riode bis 2028 wiedergewählt. Darüber hinaus wurden die
Vizepräsidenten Sabine Herlitschka, CEO Infineon Techno-
logies Austria AG, und F. Peter Mitterbauer, CEO Miba AG, im
Amt bestätigt. **Neu im Gremium** ist Patricia Neumann, CEO
Siemens AG Österreich. Weiters hat der Bundesvorstand
in seiner Sitzung Peter Unterkofler, Geschäftsführer Jaco-
by GM Pharma GmbH und Präsident der Landesgruppe
Salzburg, zum neuen Vorsitzenden des Rechtspolitischen
Ausschusses gewählt. IV Salzburg-Ehrenpräsident Rudolf
Zrost legte nach neun Jahren an der Spitze den Vorsitz im
Ausschuss für Ressourcen, Energie und Ökologie zurück;
und auch im Ressourcenforum Austria übergab Gründungs-
präsident Rudolf Zrost sein Amt nach elf Jahren an Florian
Iro, Erdal GmbH. Auch an dieser Stelle nochmals ein herzli-
ches Danke für diesen engagierten Einsatz!!!

20 Jahre Innovation Salzburg

Die IV Salzburg ist zu zwei Prozent **Gesellschafterin der Inno-
vation Salzburg**. Deren Ziel nunmehr seit zwei Jahrzehnten:
Wertschöpfung und intelligentes Wachstum durch Wissen,
Technologie und Innovation zu fördern. Zuletzt nutzten jäh-
rlich 600 Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrich-
tungen die Dienstleistungen von Innovation Salzburg. Es wur-
den in allen Bezirken, bei Betriebsbesuchen und auch online
rund 2.000 Beratungen durchgeführt und 245 Projekte aktiv
begleitet. Unternehmen im Bundesland erhielten 2023 eine Re-
kordsumme von 45,5 Millionen Euro an Bundesförderungen.
Liebe Innovation Salzburg, alles Gute zum Geburtstag!

Bestens gelaufen

Auch 2024 hat das Team der IV Salzburg im Rahmen der
„**Salzburger Businesslauf Charity Challenge**“ drei Monate
lang in sportlicher Herausforderung Kilometer für bedürftige
Kinder gesammelt – die Spenden (24 Cent pro Kilometer)
gingen diesmal an den ‚Verein JoJo – für psychisch belas-
tete Familien‘. Spazieren, Wandern, Laufen, Trekking – alles
war in diesem „Gegeneinander für ein Miteinander“ erlaubt,
wurde per App genau registriert und ließ die Streckenlei-
stung wachsen. Der Gedanke, Gutes zu tun, spornte uns nun-
mehr im vierten Jahr unserer Teilnahme zum zweiten Mal in
Folge zur besten Pro-Kopf-Kilometerleistung von insgesamt
28 Firmenteams an.

Werner & Mertz versorgt Festspiele mit Reinigungsmitteln

Als Produktsponsor wird „Werner & Mertz Professional“ ab nun die Salzbur-
ger Festspiele aus der eigenen Erdal-Profilinie beliefern. Bodenreinigung,
Seifen, Waschmittel und WC-Reiniger sollen umweltfreundlicher werden.

Moldan packt auf Hitradio Ö3 an

Woher kommen die Baustoffe für unsere Gebäude, wie wird Gips gemah-
len? Das hat „Praktikant“ Andi Knoll als Moderator der Ö3-Sendung „Knoll
packt an ...“ diesmal bei Moldan Baustoffe in Kuchl herausgefunden.



ARBEITSMARKT & QUALIFIZIERUNG

Industrie zum 1. Mai

In Österreich ist zuletzt eine Debatte über die 41-Stunden-Woche entbrannt. Der Vorstoß auf Ausweitung der Regelarbeitszeit kam von der Industriellenvereinigung, die am 1. Mai 2024 erneut forderte, dass das Arbeitsvolumen steigen müsse. Laut einer Studie von EcoAustria würden die **volkswirtschaftlichen Effekte einer Arbeitszeitverlängerung** bei entsprechend höherem Bruttomonatseinkommen einen Anstieg des realen BIP um 1,2 Prozent bzw. fünf bis sechs Mrd. Euro mit sich bringen. Auch die realen Nettoeinkommen je beschäftigter Person würden mittelfristig um 1,4 Prozent zulegen. Damit einher geht eine Steigerung der Abgaben um 2,1 Mrd. Euro – Mehreinnahmen, die dem Ausbau der Kinderbetreuung zugutekommen könnten.

Möglichkeit der Vollzeitarbeit ausbauen

„Wir arbeiten zu viel Teilzeit in Österreich. Das sind im Durchschnitt rund 30 Prozent aller Arbeitnehmer, bei Frauen liegt der Anteil über 50 Prozent. Teilzeit das Leben lang bedeutet Armut und kein Auskommen in der Pension. Deshalb brauchen wir Mittel und Wege, **von der Teilzeit in die Vollzeit zu kommen**“, sagte Peter Unterkofler, Präsident der IV Salzburg, Ende Mai 2024 in der Radio Salzburg „Mittagsstunde“. Konkret sprach er von steuerlichen Maßnahmen: „Bei der Verdopplung der Arbeitszeit von 20 auf 40 Stunden wird 100 Prozent mehr gearbeitet und um 60 Prozent mehr bezahlt. Das ist schlicht und einfach unattraktiv.“

Bildung nach Zahlen gestalten

Die Präsentation von „Bildung in Zahlen“ der Statistik Austria nahm Mitte Mai die Industrie zum Anlass, erneut eine **Offensive für eine qualitative Grundbildung** inklusive eines transparenten Evaluierungssystems für Schulen einzufordern. Denn Mängel in der Grundbildung sind gleichzusetzen mit nachteiligen Ausgangsbedingungen, die junge Menschen beim Start in ein berufliches Bildungsangebot haben. Um das große Bild eines zukunftsfähigen Bildungssystems auf Basis von Zahlen und Fakten umzusetzen, schlug die IV – mit Blick auf ihr Programm „Beste Bildung“ – einen breiten Bildungsdialog mit allen relevanten Stakeholdern vor.

Entlastung der Lehrkräfte

Die Industriellenvereinigung begrüßte Anfang Juni das knapp 80 Millionen Euro schwere Schulentlastungspaket 2024 als wichtigen Schritt zur Entlastung des Lehrpersonals und zur Stärkung des Bildungssystems in Österreich. Denn: Unsere Lehrkräfte sollen sich **auf das Wesentliche – die Bildung der Schülerinnen und Schüler – konzentrieren können**. Es ist aber wichtig, dass wir nicht nur die administrativen Hürden abbauen, sondern auch die pädagogische Unterstützung an Schulen ausbauen und zusätzliches Personal –

wie bereits mit der pädagogischen Assistenz angedacht – einstellen, so unser Blick auf weitere Schritte, um Lehrerinnen und Lehrer zu entlasten und Schülerinnen und Schülern mehr Unterstützung zukommen zu lassen.

MINT-Vorzeigeland Salzburg

Das „MINT-Gütesiegel“ – ein bundesweit drei Jahre gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – macht aktuell 690 Bildungseinrichtungen quer über alle Bildungsstufen zu „MINT-Schulen“ – in Salzburg konnten mittlerweile 76 Auszeichnungen vergeben werden. 20 davon stärken als Wiedereinreicher 2024 weiterhin unsere **MINT-Gütesiegel-Community**. Auf Einladung der IV Salzburg wurden deren Gütesiegel Mitte Juni 2024 feierlich im VIP-Bereich der Red Bull Arena Bildungslandesrätin Daniela Gutschi und Bildungsdirektor Rudolf Mair überreicht. Mit dem MINT-Gütesiegel schaffen wir Möglichkeiten, bereits früh den Forscher- und Entdeckergeist zu wecken und den Nachwuchs fit für die digitalisierte Arbeitswelt zu machen.

Wirtschafts- und Finanzbildung

Die Verbesserung der Finanz- und Wirtschaftsbildung an den Schulen ist ein besonders wirksamer Hebel, um jungen Menschen einen guten Start ins Leben nach der Schule zu ermöglichen. Dafür braucht es allen voran mehr qualitätsgesicherte Materialien und insbesondere E-learning-Angebote sowie Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen – inklusive Praxiserfahrung in Unternehmen, so die IV anlässlich der Präsentation der Ergebnisse der **OECD-Erhebung zur Finanzbildung** Ende Juni 2024. Schließlich zeigte diese auf, dass 17% der Schülerinnen und Schüler besonders geringe Kenntnisse in Finanzbildung haben. Das erschwert ihnen, einfache Finanzentscheidungen zu treffen.

Pension Overshoot Day – ein bitterer Tag

Der Pension Overshoot Day ist der Tag, an dem alle **Einnahmen für das Pensionssystem aufgebraucht** sind. Den Rest des Jahres muss der Steuerzahler einspringen – ansonsten bekäme ab dem 16. August (versus 19. August 2023) niemand mehr eine Pension. Julia Aichhorn, Bundesvorsitzende der Jungen Industrie, warnte damals, dass sich der Tag immer weiter nach vorne verschiebt und irgendwann in der ersten Jahreshälfte landet, wenn das Pensionssystem auch weiterhin nicht den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst wird. So wäre dringend Geld für den Ausbau der Kinderbetreuung nötig, der bis 2030 mit 4,5 Milliarden Euro budgetiert ist. Diese Summe gibt der Staat in 20 Tagen für Pensionen aus. Mit dem Geldäquivalent für 30 Pensionstage könnte sich der Staat das gesamte Forschungsbudget für ein Jahr leisten. Und rechnet man alle Ausgaben für Umwelt, Klima und Energie in Pensionstage um, hätte man schon nach 16 Tagen das Jahresbudget erreicht.

Brau Union stärkt die Marke

Die Brau Union soll als leitender Spieler auf dem Markt gestärkt werden. In den nächsten fünf Jahren werden 50 Mio. Euro in die Nachhaltigkeit der Produktion investiert.

Mercedes-Benz Österreich hilft Schülern

Ein außergewöhnliches Projekt betreibt die Mercedes-Benz Österreich GmbH in ihrer Standortgemeinde Eugendorf: Beschäftigte unterstützen als freiwillige „Teilzeit-Lernhelfer“ Kinder, die sich in der Volksschule schwertun.



Bildungsreform für Österreichs Zukunft

Auf Einladung der Industriellenvereinigung (IV) diskutierten im Herbst 2024 die damaligen Bildungssprecher aller Parlamentsparteien über umsetzbare Lösungen für die zentralen Herausforderungen des Bildungssystems in der nächsten Legislaturperiode. **Bildung ist der entscheidende Hebel für die langfristige Sicherung von Innovationskraft**, so das Anliegen der IV, das mit den drei wichtigsten Forderungen den Politikern erläutert wurde: ein bundesweites Qualitätsrahmengesetz für alle Kindergärten, zweitens die Ausstattung aller Schüler bis zur achten Schulstufe mit praxisbezogenen Grundkompetenzen – einschließlich einer fundierten Wirtschaftsbildung – und schließlich eine bessere Integration durch Bildung, die in den Kindergärten beginnen soll und sich durch das gesamte Schulsystem zieht.

Stillstand beim Pensionssystem geortet

Das heimische Pensionssystem nimmt in Österreich mit einem jährlichen Steuerzuschuss von 30 Mrd. Euro einen enormen Budgetposten ein – fast ein Viertel der Staatsausgaben. Das Einsparungspotenzial in den nächsten fünf Jahren wäre jedenfalls groß, haben Berechnungen im Auftrag der Alterssicherungskommission ergeben. Wenn man das Pensionsantrittsalter beispielsweise laufend an die Lebenserwartung anpassen würde, könnte die nächste Regierung 4,5 Mrd. Euro einsparen. Deutlich mehr wäre zu holen, wenn man die **Beschäftigung bei Älteren erhöht**. Die Berechnungen ergeben hier bis zu 18 Mrd. Euro. Auch der Rechnungshof hat in seinem Bericht festgestellt, dass umfassender Handlungsbedarf besteht.

Bildungspflicht einführen

Auf Basis der Ergebnisse der OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“ forderte zu Schulbeginn 2024 die Industriellenvereinigung (IV) erneut die Einführung einer Bildungspflicht, die Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 8. Schulstufe an ein **anschlussfähiges Wissens- und Kompetenzniveau** heranführt. Die Quote der Jugendlichen, die weder in Beschäftigung noch in Ausbildung sind („NEETs“), ist in den vergangenen Jahren leider nicht gesunken – und das trotz einer an die „Schulpflicht“ anschließenden „Ausbildungspflicht“, die von Deutschland als Vorzeigebispiel diskutiert wird. Die IV will daher früher in der Bildungslaufbahn ansetzen: In unserem Konzept der Bildungspflicht übernimmt das Schulsystem durch entsprechende Unterstützung und Förderung die Verantwortung für die Bildungslaufbahn der Schülerinnen und Schüler.

Berufsbildung stärken

Zu Schulbeginn 2024 brach die IV eine Lanze für die österreichische Berufsbildung: Die Beschäftigungsquote war damals laut OECD bei sämtlichen berufsbildenden Abschlüssen mit 77 Prozent um die Hälfte höher als bei Personen

mit Pflichtschulabschluss. Auch die Agenda Austria sieht den schnellsten Einstieg in den Arbeitsmarkt nur mit einer abgeschlossenen Lehrausbildung. Seit 2019 haben sowohl unsere **Lehrbetriebs- als auch die Lehrlingszahlen um jeweils mehr als zwei Prozent zugelegt** – trotz konjunkturell sehr schwierigen Zeiten. Die Industrie wird sich daher auch weiterhin mit zahlreichen Initiativen dafür engagieren, technische Ausbildungen insbesondere für junge Frauen attraktiver zu machen: Gerade auf den HTLs liegt hier unser besonderes Augenmerk.

Aktionsgruppe soll IT-Fachkräfte bringen

Österreichweit gibt es 24.000 offene Stellen in der Informatikbranche, allein in Salzburg sind es mehrere tausend. Die IV Salzburg hat sich mit mehreren Unternehmern zusammengeschlossen, um dem entgegenzuwirken, skizzierte IV Salzburg-Geschäftsführerin Irene Schulte im Herbst 2024: Diese **Fachkräfte-Taskforce** ist eine Vernetzungsplattform, bei der sich die Unternehmen darüber austauschen, mit welchen Maßnahmen sie internationale Mitarbeiter finden, binden und entwickeln können. Mit den Partnern Innovation Salzburg und Porsche Holding sowie gemeinsam mit Experten aus Industrie- und IT-Betrieben wird an Lösungen gearbeitet, um die Bedingungen für den Zuzug von IT-Fachkräften nach Salzburg, einem attraktiven internationalen IT- und Innovationsstandort, zu schaffen. Dazu gehören Wohnraum, die Rot-Weiß-Rot-Karte, Sprachkurse und die Vernetzung von Expats. Kürzlich eröffnete das neue Welcome-Center „Work in Salzburg“ in der Kaigasse.

Defizite und Potenziale der Lehrausbildung

Eine Market-Studie im Auftrag der Industriellenvereinigung (IV) und zukunfts.lehre.österreich (z.l.ö.) betonte Mitte Jänner 2025 die Bedeutung der Lehrausbildung für die Wirtschaft, zeigte jedoch Defizite auf. 79 Prozent der Betriebe sprachen sich für bessere Vorbereitung auf das Arbeitsleben aus, **80 Prozent wünschten eine stärkere Vermittlung von Grundkompetenzen**. Die Ergebnisse unterstrichen den dringenden Bedarf an Verbesserungen, sind doch Lehrlinge die Schlüssel für Innovation und Zukunft. Die IV möchte daher neue Zielgruppen erschließen, darunter Frauen in MINT-Berufen und Migranten.

Digitalisierung und KI als Schlüssel für Wachstum

Laut einer aktuellen Studie von Accenture, der Industriellenvereinigung (IV) und Economica stärkt Digitalisierung die Resilienz und fördert das Wachstum von Unternehmen, auch in Krisenzeiten. Aus der Studie ging Ende Jänner 2025 hervor, dass 15 Prozent der heimischen Unternehmen Künstliche Intelligenz (KI) intensiv nutzen. Für die heimische Wirtschaft eröffnet sich hier enormes Potenzial. Der verstärkte **Einsatz von KI könnte das Wohlstandsniveau Österreichs um 18 Prozent steigern**.

Schelhammer Capital Bank legte kräftig zu

Die Schelhammer Capital Bank AG hat 2023 mit deutlich steigenden Kundengeldern und Ergebnissen abgeschlossen. In Salzburg hat die Privatbank die Vermögensverwaltung deutlich aufgestockt und zählt mittlerweile 100 Beschäftigte.

Blizzard recycelt den Skischuh

Die Stiftung für Sicherheit im Skisport zeichnet umweltfreundliche und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Projekte in der Wintersportbranche aus. Dieses Jahr ging der Award an Blizzard Sport und die Tecnica Group für das Projekt „Recycle Your Boots“.

Die IV Salzburg sieht sich als Informationsdrehscheibe und gefragte Interview-Partnerin für Print, Hörfunk, Fernsehen und online. Wir verstehen uns als Content-Lieferant und Ansprechpartnerin für die Medien.

Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über verschiedene Kanäle:

- Tägliche Pressezusammenfassung (online)
- salzburg.iv.at und www.die-salzburger-industrie.at/
- IV-Exklusiv
- IV-Positionen – Mitgliederzeitung 8x jährlich
- Newsletter der IV Salzburg
- TV-Interviews
- Pressespiegel
- Jahresbericht
- Wirtschaftsmedium SELEKTIV – NL Morning in Brief
- Social-Media: Facebook, Instagram und LinkedIn

MEDIENKOOPERATIONEN



IV IN DER PRESSE



Stiegl präsentiert Sonderedition zur Fußball-EM 2024

Weil Fußball und Biergenuss zusammengehören, nützt die Stieglbrauerei ihre mehr als 25-jährige Kooperation mit dem ÖFB für ein großes rot-weiß-rotes Fußball-Sommernächten: „Goldbräu“ und „Hell“ wurden vorübergehend nur in der EM-Sonderedition abgefüllt.

Segafredo röstet für Fans der Wiener Kaffeehaus-Tradition

Seit fast 40 Jahren wird die österreichische Marke fabia von Segafredo Zanetti in Hallwang im aufwendigen Trommelröstverfahren hergestellt. Jetzt erweitert fabia das Sortiment um eine Bio & Fairtrade Röstung.



DAS PRÄSIDIUM



Auf der Grundlage des Jahresbudgets berät das Präsidium über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Wesentliche Aufgaben sind der Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern und Entscheidungen beim Hausbau-Projekt.

- **Dr. Peter Unterkofler** | Präsident, Jacoby GM Pharma GmbH
- **Ing. Andreas Klauser** | Vizepräsident, Palfinger AG
- **Mag. Marianne Kusejko** | Vizepräsidentin, Sigmatek GmbH & Co KG
- **DI Peter Malata** | Vizepräsident, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH

iv

DAS TEAM

- **Mag. Irene Schulte** | Geschäftsführung
- **Angela Kormann** | Assistenz der Geschäftsführung, Eventorganisation
- **Mag. Stephan R. Kuttner, BA²** | Infrastruktur, Arbeit & Soziales, Energie & Umwelt
- **Mag. Bettina Schmitzberger** | Presse & Kommunikation
- **Mag^a. Heidi Schwaighofer** | Bildung & Berufsorientierung | Kommunikation
- **Claudia Klausgraber, BA** | Teamassistenz | Bildung & Gesellschaft | Social Media
- **Andjela Djuric** | Teamassistenz
- **Mag. Elisabeth Brunner** | Buchhaltung
- **David Schweigert, BA** | Junge Industrie
- **Valerie Ehrenthal, BEd** | Unterstützung Bildung

DER VORSTAND

Im Berichtsjahr 2024/2025 traf sich der Vorstand der Industriellenvereinigung Salzburg fünfmal, wovon eine Sitzung gemeinsam mit der erweiterten Spartenkonferenz der WKS erfolgte. Gastreferenten in diesen Sitzungen waren:

- **Georg Knill**, Präsident der Industriellenvereinigung
- **Mag. Christoph Neumayer**, Generalsekretär der Industriellenvereinigung
- **Dr. Johannes Hahn**, EU-Kommissar a. D.
- **Univ.-Prof. Dr. Christian Helmenstein**, IV-Chefökonom

DIE AUSSCHÜSSE | ARBEITSGRUPPEN

Die IV Salzburg bringt einerseits gleichgesinnte Unternehmerpersönlichkeiten zum Erfahrungsaustausch zusammen, andererseits bietet sie eine Plattform für kontroversen Diskurs. Um Ideen themen- und zielgruppenspezifisch zu bündeln, hat die IV Salzburg folgende Ausschüsse eingerichtet:

Bildung | Digitalisierung & Innovation | Energie & Umwelt | Erfahrungsaustausch Qualitätsmanagement Infrastruktur & Mobilität | IT-Taskforce | KMU PR-Forum Industrie | TAF – Technisches Ausbilderforum Wasserstoff-Roundtable

Liebherr stellt ersten H2-Großradlader vor

In seinem Werk in Bischofshofen hat Liebherr den weltweit ersten Großradlader mit Wasserstoffmotor vorgestellt. Für schwere Maschinen bis zu 40 Tonnen ist der Wasserstoff-Hubkolbenmotor der ideale Antrieb.

25.06.2024

Kässbohrer kehrt in Gewinnzone zurück

Die Autotransporter aus dem Hause Kässbohrer sind wieder international gefragt – so nun auch in Skandinavien und Südeuropa. Weiter wachsen will das Unternehmen bei technologisch anspruchsvollen und nachhaltigen Fahrzeugbaulösungen.

05.07.2024



STANDORT, INNOVATION & WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Lohnnebenkostensenkung ist Gebot der Stunde

Ende April 2024 unterstrich eine Studie von EcoAustria zur Reduktion der Lohnnebenkosten erneut die Bedeutung von Maßnahmen für die Stärkung des Industrie- und Wirtschaftsstandorts Österreich sowie für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Das **aktuelle Steuer- und Abgabensystem in Österreich lastet schwer** auf dem Faktor Arbeit und hemmt dadurch das Wirtschaftswachstum. Dies führt zu einem negativen Anreiz für die Teilnahme am Wertschöpfungsprozess. Die Industriellenvereinigung (IV) sprach sich deshalb nachdrücklich dafür aus, alle Potenziale für eine Senkung der Lohnnebenkosten auch tatsächlich zu nutzen, um den Arbeitsmarkt zu entlasten, ohne den Sozialstaat in Österreich in Frage zu stellen. Denn die im Vergleich zu anderen Ländern hohe Lohnnebenkostenlast dämpft das Wachstum, schafft negative Anreize für die Beschäftigung und stellt somit einen erheblichen Wettbewerbsnachteil dar.

Standort-Deklaration der Bundesländer

Die Wirtschaftsreferent:innen der Bundesländer haben Mitte Mai 2024 gemeinsam mit Industriellenvereinigung (IV) und Wirtschaftskammer (WKO) eine Standort-Deklaration präsentiert. Mit dieser Deklaration bekennen sich die Bundesländer zu einer standortfreundlichen Ausrichtung der Politik, um den Wirtschaftsstandort insgesamt zu stärken, so damals Präsident Peter Unterkofler. Die Industrie in Salzburg und ganz Österreich hat mit multiplen Herausforderungen zu kämpfen und steht dadurch massiv unter Druck. Die unterzeichnete Deklaration war ein klares **Zeichen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit wieder zu festigen** und den gewohnten Wohlstand im Land zu erhalten. Wir sind eine Exportnation, denn 60 Prozent unseres Wohlstands basiert auf der weltweiten Vernetzung. Damit unsere heimische Industrie international mithalten kann, braucht es attraktive Rahmenbedingungen statt bürokratischer Belastungen.

Deindustrialisierung beginnt bereits

Erneut warnte die IV Mitte Mai 2024 vor einer Schwächung des österreichischen Standorts und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Wir waren damals an einem Kippunkt angelangt, wo sich viele unserer Kunden **„Made in Austria“** nicht mehr leisten wollen oder können. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmte nicht mehr. Heimische Industrieprodukte hätten sich durch die im internationalen Vergleich hohen Kollektivvertragsabschlüsse, Energiepreise und Lohnnebenkosten verteuert. Ohne Standortverbesserungen müssten die heimischen Industrieunternehmen die Produktion ins Ausland verlagern oder die Beschäftigtenzahlen in Österreich reduzieren. Die Deindustrialisierung aufgrund der mangelnden Wettbewerbsfähigkeit begann bereits, es muss daher dringend gehandelt werden.

Lange Nacht der Forschung

Zur Langen Nacht der Forschung 2024 öffnete die IV Salzburg Ende Mai als Gastgeberin ihr Haus der Industrie. Fünf Forschungseinrichtungen, das Ressourcen Forum Austria, die Privatuniversität Schloss Seeburg, die Research Studios Austria, das Economica Institut und das Gymnasium Seekirchen, boten spannende (Mitmach-)Stationen für Interessierte. Mit unserer Beteiligung hat die IV Salzburg dazu beigetragen, die **„Black Box“ Wissenschaft für die Menschen weiter zu öffnen**. MINT-Begeisterung beginnt im Kindergarten, übersetzt sich in Erfindergeist und schafft innovative Produkte für ein besseres Leben. Erfolgreiche Forschung reüssiert national wie international – und spricht zugleich die Menschen an.

EU-Hymne am Dach des Hauses der Industrie

Für ihre **EU-Wahlkampagne „IVote“** ließ die Industriellenvereinigung Anfang Juni 2024 einen E-Gitaristen die Europa-Hymne auf dem Dach des Hauses der Industrie in Wien spielen. In ihrer Kampagne setzte die IV auf Personalisierung und Authentizität, um die Wählerschaft für die EU-Wahl zu mobilisieren. Genutzt wurde dabei eine direkte und authentische Kommunikationsstrategie: Statt auf generische Werbemittel zu setzen, präsentierte die Kampagne echte Menschen aus der Industrie. Neben IV-Mitarbeitern machten auch CEOs, Beschäftigte und Lehrlinge aus vielen der insgesamt 5.000 IV-Mitgliedsunternehmen mit und setzten mit persönlichen „IVote“-Bildern ein Zeichen für Demokratie und europäischen Zusammenhalt.

Tag der staatlichen Umverteilung

Nur mehr 42,3 Prozent der Haushalte in Österreich gehören zu den Nettozahlern. Und diese sind es, die 2024 bis zum 28. Juni nur für den Staat arbeiteten. Eine Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts EcoAustria zeigte einmal mehr auf, dass der **Wohlfahrtsstaat** in Österreich mittlerweile **von einer Minderheit der Menschen finanziert** wird: Gerade Unternehmer:innen tragen überproportional zum Wohlstand bei. Jeder zweite Haushalt unter den Selbstständigen trägt mehr zum System bei, als sie aus dem System zurückbekommen. Die IV fand es an der Zeit, dass alle politischen Parteien erkennen, welchen Beitrag die Unternehmen in unserem Land leisten, und nach einem effizienten Staat statt nach weiteren Steuern rufen.

Neues Wirtschaftsmedium

Noch vor dem Sommer ist **SELEKTIV** – das neue, unabhängige Wirtschaftsmedium für Österreich – erfolgreich gestartet. Der tägliche Newsletter „Morning in Brief“ um 07:00 Uhr in der Früh ist das Herzstück des Mediums und liefert einen wirtschaftspolitischen Nachrichtenüberblick, die wichtigsten Ereignisse des Tages, einen Kommentar oder eine Analyse renommierter Expertinnen und Experten und eine Grafik. Die finanzielle Unterstützung von Partner:innen wie der Industriellenvereinigung ermöglicht es, ohne staatliche Förderungen zu arbeiten. www.selektiv.at

Raiffeisen bekommt ein neues Bürogebäude

Der Raiffeisenverband Salzburg hat seine Planungen für den Neubau am Gelände des Mischfutterwerks an der Lokalbahn in Salzburg-Itzling abgeschlossen. Das 8.000-Quadratmeter-Areal bietet Platz für eine Bankfiliale sowie ein Schulungs- und Veranstaltungszentrum.

Etherma produziert PFAS-freie Heizmatten

Große Freude bei Etherma: Heuer kommen die ersten Netzheizmatten, die ohne poly- und perfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) auskommen, auf den Markt. Sukzessive werden diese „Ewigkeitsmaterialien“ aus dem Produktportfolio verbannt werden.



Effektive Entlastung der Erwerbseinkommen

Standardmäßig werden zur Anpassung der Einkommensteuertarifestufen Anfang Juli automatisch zwei Drittel des Gesamtvolumens der Vorjahresentlastungen eingesetzt – so wurden für 2025 Steuerstufen um knapp vier Prozent angehoben. Das restliche Drittel ist variabel und kann verschiedene Absetzbeträge an die Inflation anpassen. Seitens der Industriellenvereinigung werden die **Entlastungsmaßnahmen** begrüßt, da sie **Arbeit attraktiver machen**. Es wäre jedoch vorzuziehen, wenn auch das verbleibende Drittel ausschließlich zur automatischen Valorisierung der Tarifstufen genutzt würde. Besonders positiv sah die IV die Verbesserung hinsichtlich der Dienstwohnungen – die Erhöhung der steuerbefreiten Wohnfläche von 30 m² auf 35 m² war ein positiver Schritt, sollte jedoch auf 75 m² weiter angehoben werden, damit sich Leistung wieder lohnen kann.

SOS Wohlstand

Einen Tag nach der OECD hat auch die Industriellenvereinigung **Reformvorschläge als Rettungsring** für die zukünftige Bundesregierung ausgeworfen. Unter dem Titel „SOS Wohlstand“ präsentierte die IV Anfang Juli 2024 acht Punkte, die aus ihrer Sicht zur Steigerung der österreichischen Wettbewerbsfähigkeit und Wahrung des heimischen Wohlstandes unumgänglich sind. Die Forderungen sind ein Dauerbrenner: Eine Senkung der Lohnnebenkosten sowie der Steuer- und Abgabenlast auf 40 Prozent, eine Steigerung der Exporte, die Weiterentwicklung des Green Deal hin zu einem Wachstumsdeal oder auch eine drastische Reduktion der bürokratischen Auflagen.

Schnüffelsteuern schaden dem Standort

Die Rufe nach Schnüffelsteuern, die in erster Linie alle Österreicher:innen verpflichten sollen, ihr gesamtes Vermögen preiszugeben, wurden im Juli 2024 wieder lauter. Nicht nur macht ein komplexes, bürokratisches Ermittlungsverfahren die Menschen zu gläsernen Bürgern, sondern lassen für die IV derartige **Retro-Steuerfantasien** auch außer Acht, dass der Großteil der Vermögen in heimischen Unternehmen steckt. Würde der Staat das bereits mehrfach besteuerte Vermögen erneut durch Vermögens- und Erbschaftsteuern belegen wollen, droht langfristig ein Ausverkauf der österreichischen Familienunternehmen – in der Regel durch internationale Investoren, bei denen österreichische Arbeitsplätze sicher nicht an erster Stelle stehen.

Düstere Aussichten in Salzburger Industrie

Das **Wirtschaftsbarometer** der Salzburger Industrie zeigte sich Mitte Juli 2024 weiterhin pessimistisch: Es gab weniger Aufträge und die wirtschaftlichen Aussichten für den Rest des Jahres waren düster – im Gegensatz zum bundesweiten Trend. Nur sechs Prozent der befragten Betriebe schätzten die Zukunftsaussichten als günstig ein – nur ein Fünftel der Unternehmen brauchte neue Mitarbeiter, mehr als 40 Prozent dachte daran, Stellen abzubauen. Salzburg ist als

Industriestandort seit Jahren unter Druck, betonte damals IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler, schließlich ist das Preis-Leistungsgewicht für den Standort Salzburg massiv im Ungleichgewicht. Die Wirtschaftslage wird sich wohl erst bessern, wenn sich Exporte und Weltkonjunktur wieder bessern.

Dringender Reformbedarf im Pensionssystem

Die Bundesvorsitzende der Jungen Industrie (JI) Julia Aichhorn hat Mitte September mit Eco Austria eine Studie zu Reformoptionen im heimischen Pensionssystem vorgestellt. Einerseits fehlt das Geld, um es in wichtige zukunftsrelevante Themen wie Bildung und Nachhaltigkeit zu investieren, andererseits glauben junge Leute nicht mehr daran, einmal selbst eine Pension zu bekommen. Österreich habe eine im Vergleich zu vielen anderen Ländern noch **junge Bevölkerungsstruktur und gleichzeitig besonders hohe Pensionsausgaben**. Da sich das Verhältnis der älteren Bevölkerung zur erwerbsfähigen Bevölkerung von jetzt knapp 32 Prozent bis 2035 auf fast 46 Prozent erhöhen wird – bis 2060 sogar auf 55 Prozent –, sind bereits in zehn Jahren höhere Pensionsausgaben um bis 1,7 Prozent des BIP zu erwarten.

Weichenstellung für einen starken Industriestandort

Am Tag der Industrie 2024 stand die Zukunft des Industriestandorts Österreich im Fokus. Unter dem Motto „Weichenstellung für Österreich – Fahrplan der Industrie“ betonte IV-Präsident Georg Knill, dass Österreich vor großen Herausforderungen stehe. Knill nutzte außerdem die Gelegenheit, um an die wahlwerbenden Parteien und eine neue Bundesregierung zu appellieren, mutig und entschlossen notwendige Reformen anzugehen. Der **„Tag der Industrie“** zählt seit mehreren Jahrzehnten zum Höhepunkt im industriellen Vereinsjahr. Über 500 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft tauschten sich im Haus der Industrie über aktuelle industriepolitische Themen aus.

IV-Zukunftsmonitor – So ging es Österreich 2024

Der IV-Zukunftsmonitor, der im Auftrag der Industriellenvereinigung (IV) und dem Institut für empirische Sozialforschung (IFES) erstellt wurde, beleuchtete Anfang Q4/24 **Stimmung und Zukunftserwartungen der heimischen Bevölkerung**. Der soziale Zusammenhalt war zwar stabil, aber das Vertrauen in eine positive Entwicklung des Landes schwand. 68 Prozent der Befragten glaubten, dass sich Österreich in die falsche Richtung bewegt. Politische Krisen und wirtschaftliche Herausforderungen trugen zum zunehmenden Pessimismus bei. Dennoch herrschte wieder etwas mehr Optimismus, was die mittelfristige Entwicklung der eigenen Lebenssituation anging. Gleichmaßen erkennen mehr als die Hälfte der Befragten in der Digitalisierung und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) Chancen, etwa für Produktivitätssteigerungen in der Arbeitswelt. Trotzdem bestanden Unsicherheiten in Bezug auf Risiken, wie den Schutz persönlicher Daten oder mögliche Auswirkungen der Technologien auf das Familienleben.

AustroCel setzt auf Granulat gegen Dürre

Die Bioraffinerie Austrocel beginnt mit der Produktion eines neuartigen Granulats, mit dem landwirtschaftlich genutzte Böden bei langen Trockenperioden mehr Wasser speichern können. Die neue Produktionsanlage soll zwei Millionen Euro kosten.

Leube übernimmt slowenischen Marktführer

Es ist ein Markstein der Geschichte der bald 200 Jahre alten Baustoffgruppe Leube. Das Traditionsunternehmen setzt sich nach Österreich, Deutschland und Tschechien nun mit Slowenien in einem nächsten EU-Land mit Firmenübernahmen fest.

IV Salzburg fordert steuerliche Erleichterungen

Die Salzburger Industrie sah sich auch im Herbst 2024 mit hohen Kosten konfrontiert. Vor allem jene Bereiche, die im Inland produzieren, klagten über gestiegene Lohnkosten sowie die massiv gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten. Die Zeiten der vollen Auftragsbücher, des kontinuierlichen Wachstums und der hohen Gewinne rückten – vorerst zumindest – wieder in weite Ferne. Kurz: Das **Produzieren in Salzburg war aktuell teuer**: IV Salzburg-Präsident Unterkofler rechnete damals vor, dass wir in den letzten vier bis fünf Jahren Lohnstückkosten-Steigerungen von 36 Prozent hatten – hier sind wir im Wettbewerbsvergleich zurückgefallen. Um die Situation stemmen zu können, forderte er abermals eine Senkung der Lohnnebenkosten auf das deutsche Niveau, also auf drei bis vier Prozent.

Alarm um Standort

In Österreich seien Wohlstand und Standort massiv in Gefahr, warnte IV-Präsident **Georg Knill bei unserem Kamingespräch** mit ihm im Oktober 2024: Wenn jetzt nicht die Weichen richtiggestellt würden, steuere das Land auf eine dauerhafte Stagnation, Firmenabsiedlungen und schmerzliche Wohlstandsverluste zu. Die IV empfahl der kommenden Regierung dringend, den Wirtschaftsstandort und die Staatsfinanzen in Ordnung zu bringen. Dementsprechend sah Knill am Arbeitsmarkt, im Pensionssystem oder bei Förderungen großen Reformbedarf. Statt im Hochsteuerland Österreich ständig über neue Steuern nachzudenken, sieht die IV in der Verwaltung mögliche Einsparungen in zweistelliger Milliardenhöhe.

Sanna Marin zu Gast im Haus der Industrie

Die Industriellenvereinigung lud im November 2024 zu „Impulse vom Schwarzenbergplatz“ mit der ehemaligen **finnischen Ministerpräsidentin** Sanna Marin. Sie wurde als eine der jüngsten Regierungschefinnen der Welt bekannt und hat während ihrer Amtszeit eine beeindruckende politische Bilanz vorzuweisen. Mit innovativen Ansätzen im Bildungs- und Gesundheitssystem, einem umfassenden Klimagesetz und Reformen zur Gleichberechtigung hat sie weit über Finnlands Grenzen hinaus Aufmerksamkeit erfahren. Ihre Erfahrungen und ihr Blick auf geopolitische Entwicklungen machen sie zu einer hochkarätigen Stimme für die Diskussion globaler Herausforderungen.

Historische Einigung

Der Abschluss des EU-Mercosur-Abkommens rückte Anfang Dezember 2024 in greifbare Nähe: EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gab eine **Einigung zwischen der Europäischen Union und der Mercosur-Region** bekannt. Das ist ein historischer Schritt für die heimische exportorientierte Industrie. Gerade in der aktuellen Lage – die Industrie ist im dritten Jahr der Rezession – sind Impulse durch den Export und starke Handelspartner dringend notwendig und Lichtblick in schwierigen Zeiten. Die IV appell-

lierte an die neue Bundesregierung, die ablehnende Haltung zum Handelspakt dringend abzulegen.

Europa als Motor für Wachstum und Innovation

Am 1. Jänner 2025 feierte Österreich **30 Jahre Mitgliedschaft in der Europäischen Union**. Dieses Jubiläum bot Anlass, die Erfolge der vergangenen drei Jahrzehnte zu würdigen und gleichzeitig einen Ausblick auf die Chancen und Herausforderungen der kommenden Jahre zu werfen. Die Industriellenvereinigung (IV) betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutung eines starken und vereinten Europas für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft Österreichs. Augenmerk muss in den kommenden Jahren daher auf der Wiederherstellung und Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit Europas liegen.

Stabile Handelsbeziehungen mit USA wesentlich

Seit der Inauguration von Donald Trump als 47. Präsident der USA am 20. Jänner 2025 stehen der Weltwirtschaft **potenziell unsichere Zeiten** bevor. Sorge bereiteten der IV damals die von Trump angekündigten neuen Zölle: Protektionismus kennt nur Verlierer, wo hingegen wirtschaftliche Zusammenarbeit Wohlstand und Arbeitsplätze sichert – allein im transatlantischen Verhältnis mehr als 16 Millionen Jobs. Die USA sind die zweitwichtigste Exportdestination für heimische Produkte und der zweitbedeutendste Markt für Investitionen österreichischer Unternehmen. Es gibt rund 800 österreichische Niederlassungen in den USA (rund 250 produzierende), die über 65.000 Arbeitsplätze vor Ort sichern.

Modernisiertes EU-Mexiko-Handelsabkommen

Die EU und Mexiko haben Mitte Jänner 2025 ihr **Handelsabkommen von 2000 überarbeitet**, um die Wirtschaftsbeziehungen zu stärken. Dies soll vor allem den Exporteuren aus der Landwirtschaft und dem Lebensmittelsektor neue Geschäftsmöglichkeiten bieten. Auch die Zusammenarbeit und der politische Dialog sollen intensiviert werden. Die Industriellenvereinigung begrüßte die Einigung, da heimische Unternehmen mehr als 2,5 Mrd. Euro in Mexiko investiert haben und rund 11.000 Arbeitsplätze vor Ort sichern. Der Handel zwischen der EU und Mexiko erreichte 2023 ein Volumen von 82 Mrd. Euro, was Mexiko zum zweitgrößten Handelspartner der EU in Lateinamerika macht.

Freihandelsgespräche mit Malaysia

Die EU hat im Jänner 2025 angekündigt, die Verhandlungen über ein **Freihandelsabkommen** mit Malaysia **wieder aufzunehmen**. Beide Seiten hatten bereits 2010 Gespräche begonnen, die jedoch 2012 auf Malaysias Wunsch pausierten. 2023 belief sich das Handelsvolumen zwischen der EU und Malaysia auf rund 45 Mrd. Euro. Die Industrie begrüßt die Wiederaufnahme der EU-Malaysia-Handelsgespräche als wichtigen Schritt zur Diversifizierung der Handelsbeziehungen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere angesichts globaler Spannungen und wachsender protektionistischer Tendenzen.

Quehenberger baut E-Lkw-Flotte weiter aus

Seit Juli sind drei neue E-Lastkraftwagen des Logistikunternehmens Quehenberger für eine Drogeriemarktkette im Einsatz. Bereits seit 2018 setzt Quehenberger Logistics einen Schwerpunkt auf E-Mobilität – insbesondere für die City-Logistik.

Sony DADC setzt auf Micro Optics

Ziel ist es, die Beleuchtungs- und Sensoranwendungen durch polymerbasierte Technologie weltweit zu revolutionieren. Sony DADC hat dazu mit einem europäischen Konsortium ein erstes großes Technologietreffen in Salzburg veranstaltet.



Industrie blickt vorsichtig optimistisch in die Zukunft

Laut Konjunkturbarometer der IV Salzburg für das vierte Quartal 2024 schätzten über zwei Drittel der Salzburger Betriebe ihre zukünftige Lage günstiger ein – allerdings von einem niedrigen Niveau ausgehend. Erstmals seit ein- und einhalb Jahren ist das **Geschäftsklima-Barometer wieder im positiven Bereich**. IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler zeigte sich zuversichtlich: „Das macht Mut und lässt uns vorsichtig optimistisch in das neue Jahr blicken.“

Vereinfachung bei Umsetzung der Lieferkettenrichtlinie

Einer langjährigen Kernforderung der IV wurde Ende Februar 2025 Rechnung getragen: Die in der Lieferkettenrichtlinie geforderte **eingehende Prüfung soll sich nur mehr auf direkte Geschäftspartner:innen und Tochtergesellschaften (Stufe 1) erstrecken** – deren Zulieferer und Unterauftragnehmer:innen sind nur noch in begründeten Verdachtsfällen zu überprüfen. Ebenso wurden die Intervalle der Überprüfung der Sorgfaltspflichtenpläne auf fünf Jahre ausgeweitet, statt wie bisher vorgesehen jedes Jahr. Auch als positive Signale zu werten sind die Streichung des überzogenen Strafbemessungsrahmens von mindestens fünf Prozent des Nettoumsatzes sowie die Selbstverpflichtung der Kommission, die Leitlinien zur Umsetzung zwei Jahre vor der Anwendung durch Unternehmen zu veröffentlichen. Positive Entwicklungen sah die IV auch im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung und Taxonomie. Durch die Anhebung des Anwendungsbereichs sollen diese für Unternehmen mit über 1.000 Beschäftigten sowie einem Jahresumsatz von über 450 Millionen Euro gelten.

Positive Ansätze, konkrete Entlastungen fehlen

Im Anfang März vorgelegten **Regierungsprogramm von ÖVP, SPÖ und NEOS** sah die IV positive Ansätze, etwa bei Forschung, Bildung, Wasserstoff- und Energienetzen sowie Infrastruktur. Besonders begrüßte die Industrie das Ziel zur Erhöhung der Forschungsquote auf vier Prozent des BIP und die Beschleunigung von Infrastrukturverfahren. Dennoch ist das Programm zu vage und enthält bei Entlastungen nur Absichtserklärungen, während Belastungen wie die Bankenabgabe fix verankert seien. Unsere Unternehmen brauchen Planbarkeit und Verlässlichkeit, sonst droht eine langanhaltende Stagnation. Daher forderte die IV konkrete Maßnahmen für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit, Strukturreformen im föderalen System und im Pensionsystem, ein klares Bekenntnis zur Strompreiskompensation, eine niedrigere Steuer- und Abgabenquote sowie die Vorziehung der erst für 2027 geplanten Lohnnebenkostensenkung.

Spionagegefahr: Interesse an IT-Branche

Eine von der Industriellenvereinigung, der Wirtschaftskammer und der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) beauftragte Studie zeigte Mitte März 2025, dass **neun Prozent der österreichischen Unternehmen bereits von Spionage betroffen waren** – mit hoher Dunkelziffer.

Laut DSN sind vor allem Russland und China aktiv, wobei China als „herausforderndster Akteur“ gilt. Besonders gefährdet ist die IT-Branche. Unternehmen mit Geschäften in China stehen vor zusätzlichen Risiken durch die dortige Rechtslage. Ähnlich sieht es auch in Deutschland aus, wo acht von zehn Firmen von Spionage oder Datendiebstahl betroffen sind.

Industrie- und Standortstrategie der Regierung

Eine klare und langfristig ausgerichtete Strategie ist essenziell, um die **Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie zu sichern**, so die positive Äußerung der IV Mitte März 2025 zur von der Regierung geplanten Industriestrategie, die auf die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Österreich abzielt. Hervorzuheben ist, dass Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie in die Digitalisierung zentrale Elemente dieser Strategie sein sollten. Ebenfalls bedeutend sind Forschung, Digitalisierung und Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel. Zudem forderte die IV eine rasche Einführung der Strompreiskompensation, denn hohe Energiepreise gefährden unsere Betriebe im internationalen Wettbewerb – wir brauchen eine gezielte Entlastung. Die IV sieht in der Strategie einen wichtigen Schritt, um den Herausforderungen des globalen Marktes erfolgreich zu begegnen.

Wertpapiere gewinnen in Österreich an Bedeutung

Aus dem jährlichen „Aktienbarometer“, einer Umfrage des Hajek-Instituts im Auftrag der Industriellenvereinigung (IV), des Aktienforums und der Wiener Börse, ging Mitte März 2025 hervor, dass **30 Prozent der österreichischen Bevölkerung** (rund 2,3 Millionen Menschen) **Wertpapiere besitzen**, wobei Pensionsvorsorge zunehmend wichtiger wird. 1,4 Millionen weitere Personen zeigen laut der neuesten Umfrage unter 2.000 Personen Interesse am Erwerb. Ein starker Kapitalmarkt ist essenziell – nicht nur für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes, sondern auch für die Absicherung unseres Sozialsystems und damit für unseren Wohlstand, so damals die IV. Das Umfrageergebnis zeigte einen anhaltenden Aufwärtstrend im Wertpapierbesitz und unterstrich die steigende Bedeutung des Kapitalmarkts für den langfristigen Vermögensaufbau.

Industrie pocht auf Entbürokratisierung

Die Industriellenvereinigung forderte Anfang April 2025 in Anbetracht der weiterhin schwächelnden Wirtschaft mehr Anstrengungen der Politik im Bereich Entbürokratisierung und Deregulierung. 10 bis 15 Mrd. Euro (3,8 Prozent des BIP) soll überbordende Bürokratie die heimische Industrie und Wirtschaft kosten. Unsere **Betriebe kämpfen nicht mit mangelnder Innovationskraft – sondern mit Papierbergen**, so damals der Tenor. Unter anderem könnten Vorgaben zu Bilanzerstellung und Lohnverrechnung vereinfacht sowie doppelte Berichtspflichten durch eine besser vernetzte digitale Verwaltung gestrichen werden (Once-Only-Prinzip). Ebenso: Gold-Plating von EU-Vorgaben beenden und die Mindest-Körperschaftssteuer sowie Rechtsgeschäftsgebühren streichen!

Eisenwerk eröffnet neue Lehrwerkstätte

Das Eisenwerk Sulzau-Werfen investiert 4 Mio. Euro in die Zukunft: Mit der Eröffnung einer modernen Lehrlingswerkstätte setzt das Unternehmen auf 1.000 Quadratmetern ein starkes Zeichen für die berufliche Ausbildung des Nachwuchses.

Alumero produziert mit recyceltem Sekundäraluminium

Trotz einer schwierigen Marktlage im Jahr 2023 konnte die Alumero-Group den Umsatz von 200 Millionen Euro halten. Der stärkste Treiber ist ein anwenderfreundliches PV-Montagesystem für Schräg- und Flachdächer sowie Freiflächen.



Liebe Freundinnen und Freunde der Jungen Industrie!

Das Berichtsjahr 2024/25 war für die Junge Industrie Salzburg geprägt von Herausforderungen und Chancen. In einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld haben wir unsere Rolle als ImpulsgeberIn und UnterstützerIn der Jungen in der Industrie weiter gestärkt und unser Netzwerk um 29 Mitglieder erweitert.

Als Junge Industrie Salzburg sehen wir klar die politischen Herausforderungen: Die Weichen für die Zukunft müssen jetzt gestellt werden!

Die Industrie muss als ArbeitgeberIn attraktiv bleiben und Österreich muss seine Position als Wirtschaftsstandort verbessern. In einer Zeit des globalen Wandels stehen wir vor einer neuen Chance – einer „Kognitiven Revolution“. Künstliche Intelligenz verändert unsere Fähigkeit zur Informationsverarbeitung grundlegend, ähnlich wie die industrielle Revolution einst die physische Arbeit transformierte.

Diese Entwicklung birgt enorme Chancen für Österreich, wettbewerbsfähig zu bleiben. Doch es liegt an uns, diese Potenziale aktiv zu nutzen. Deshalb setzen wir auch 2025 unser Schwerpunktthema „Leaders of Tomorrow“ fort. Mit gezielten Initiativen, Workshops (z.B. zum Thema KI) und Netzwerkevents bereiten wir die nächste Generation von Führungskräften auf die Herausforderungen der Zukunft vor. Ebenso werden wir auch weiterhin Betriebsbesichtigungen und Executive.Talks mit CEOs aus IV-Mitgliedsunternehmen anbieten.

Trotz aller Herausforderungen blicken wir optimistisch in die Zukunft. Mit Engagement, Innovationskraft und dem gemeinsamen Willen zur Gestaltung werden wir auch 2025 erfolgreich meistern.

Adrian Geislinger
Vorsitzender JI Salzburg

VORSTAND VERGRÖßERT SICH WEITER

Nach der letztjährigen Bewegung an der Spitze der JI Salzburg kam heuer **Manuel Oberascher** (K.Ä.B. Krankenhaus- und Ärzte-Bedarf Handelsgesellschaft m. b. H.) als neuestes Vorstandsmitglied hinzu. Zudem wechselte die Geschäftsführung von **Claudia Klausgraber** zu **David L. Schweigert**.

Liebe Claudia, die gesamte JI Salzburg dankt Dir für Dein langjähriges und wirksames Engagement!

NEUE IDEEN BRAUCHT DAS LAND!

Beim **Landesfinale des „Next Generation Award“** an der FH Salzburg zeigten Mitte Mai 2024 talentierte Schüler:innen beeindruckende Innovationen. Die besten Teams von acht berufsbildenden Schulen traten an, um Salzburg beim Bundesfinale in Wien zu vertreten.



Keynote-Speaker Alexander Wengler präsentierte seine App Wikimoves und gab Einblicke in die Start-up-Welt. Die Junge

Industrie Salzburg war als Coach und in der Jury aktiv. Ein großer Dank an die Industriellenvereinigung Salzburg für die finanzielle Unterstützung!

VERHANDLUNGSGESCHICK LÄSST SICH TRAINIEREN!

Am 21. Mai 2024 begeisterte Josef Leschanz-Knapp die Teilnehmer:innen mit seinem Vortrag **„Strategische Verhandlungsführung“**.



Heli Austria stellt die Flugrettung neu auf

Das Hubschrauber-Unternehmen Heli Austria will künftig auf die Zusammenarbeit mit der etablierten Flugrettung setzen – insbesondere in der Pilotenausbildung aufgrund von Nachwuchsmangel. Die hauseigene Academy bildet Piloten in Salzburg aus.

10.10.2024

Zell-Metall wird Zell Materials

Über 70 Jahre lang hat die Zell-Metall ihren Ursprung im Namen getragen. Seit Oktober 2024 legt die Zell Materials verstärkt den Fokus auf hochwertige Materialien, die kontinuierliche Optimierung der Prozesse und nachhaltige Werkstoffströme.

17.10.2024

Mit über 30 Jahren Erfahrung im B2B-Vertrieb vermittelte er praxisnahe Verhandlungstechniken, die sofort im Alltag anwendbar sind. Besonders wertvoll waren seine Einblicke in konstruktive Konfliktlösungen und Karriereförderung durch Verhandlungskompetenz. Die Veranstaltung bot inspirierende Impulse und war ein voller Erfolg – ganz im Sinne des Schwerpunkts „Leaders of Tomorrow“.

SOMMER, SONNE, NETWORKING



Im Biergarten des Steinlechner fand Ende Mai 2024 das **JI-Sommerfest** statt. Vorsitzender Adrian Geislinger eröffnete die Veranstaltung, die fachlichen Austausch und geselliges Beisammensein perfekt kombinierte. Uwe Tilzen (Siemens Salzburg) und Torsten Philipp (Geislinger GmbH) teilten spannende Einblicke

in ihren Werdegang und berufliche Herausforderungen. Die Teilnehmer:innen nutzten die Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen. Neben anregenden Gesprächen sorgte auch das kulinarische Angebot für einen gelungenen Abend. Danke für euer Kommen!

WIE GEHT ESG?

Mitte Juni 2024 fand im Schloss Glanegg der Industry.Talk **„Nachhaltig erfolgreich – und warum ESG jetzt besonders wichtig ist“** für die JI-Mitglieder statt. Expert:innen wie Magdalena Hrubesch, Gerald Krug-Strasshofer und Peter Strauß gaben praxisnahe Einblicke in ESG-Regularien und nachhaltige Unternehmensführung.



Besonders spannend war die Diskussion über Chancen und Herausforderungen der ESG-Umsetzung. Neben wertvollen Tipps bot der Abend Gelegenheit zum Austausch und Networking – ein inspirierendes Event mit wertvollen Impulsen für eine nachhaltige Zukunft.

KUNST, KULTUR & INDUSTRIE

Am 28. Juli 2024 fand der traditionelle **Festspielempfang** der IV Salzburg und der Salzburger Festspiele im M32 statt.



Rund 400 Gäste, darunter die Junge Industrie Salzburg, nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken. Hochkarätige Redner:innen wie Peter Unterkofler, Georg Knill, Kristina Hammer, Karoline Edtstadler und Wilfried Haslauer teilten ihre Perspektiven. Dieses jährliche Highlight bot eine perfekte Plattform für den Austausch zwischen Industrie, Politik und Kultur – mit einzigartiger Kulisse über den Dächern Salzburgs.

PRAXISNAHES FINANZWISSEN

Mitte September fand ein weiteres Highlight der JI-Workshopreihe statt: Der gut besuchte Vortrag **„Crashkurs Bilanzanalyse“** mit dem Experten Bernd Heesen bot wertvolle Einblicke in Finanzthemen. Gastgeberin war die SalzburgMilch GmbH, deren CFO Thomas Thor die Teilnehmer:innen willkommen hieß. Bernd Heesen, erfahrener Unternehmensberater, Unternehmer und Hochschuldozent, vermittelte komplexe Inhalte praxisnah und verständlich, wobei besonders seine Tipps zur direkten Anwendung und Umsetzung im beruflichen Alltag von allen geschätzt wurden. Der perfekte Einstieg für alle, die sich intensiver mit dem Thema der Bilanzanalyse beschäftigen wollen!



NACHHALTIGE MILCHVERARBEITUNG

Im Spätherbst 2024 waren die Mitglieder der JI Salzburg zu einem **Rundgang durch die SalzburgMilch** eingeladen. Nach



einer Begrüßung durch CCO Ing. Sebastian Mösl erfuhren die Teilnehmer:innen mehr über die Unternehmensgeschichte und die enge Zusammenarbeit mit regionalen Milchbauern. Ein Rundgang durch die Produktion zeigte den Weg der Milch von der Anlieferung bis zur Abfüllung. Besonders beeindruckte die hochmoderne Abfüllanlage. Zum Abschluss konnten die Teilnehmer:innen bei einer Verkostung die Qualität der Produkte selbst erleben.

ruwido wurde mit zwei Awards ausgezeichnet

Bei ruwido ist man stolz darauf, die iF design awards 2024 für die beiden Fernbedienungen Concept F und Arolla gewonnen zu haben. Die Produktarchitektur garantiert dabei eine echte Kreislaufwirtschaft.

25.10.2024

SAG setzt auf neue Technologien

Die Salzburger Aluminium Group (SAG) ist auf die Herstellung von Aluminiumtanks für Lkw spezialisiert. Das neue Gießverfahren Rheocasting ermöglicht die Produktion von leichteren Bauteilen für die Kältetanks für den Transport von flüssigem Wasserstoff.

30.10.2024

WIE GELINGT DIE GRÜNE TRANSFORMATION?

Das ließen sich die JI-Mitglieder natürlich nicht entgehen! Mitte November fand im Hangar-7 das **Industrie- und Zukunftsforum** statt, organisiert von der IV Salzburg, der Oberbank und den Salzburger Nachrichten. Rund 350 Gäste, darunter viele Unternehmer:innen und Landeshauptmann Wilfried Haslauer, lauschten dem Vortrag von Verbund-CEO Michael Strugl.



Sein Thema: die grüne Transformation und wie Österreichs Energiezukunft aussehen kann. Strugl prognostizierte eine Verdoppelung des Strombedarfs bis 2040 und sah in der Energiewende Chancen für mehr Sicherheit, niedrigere Preise und eine stärkere Industrie. Die Transformation sei in vollem Gange – jetzt brauche es massive Investitionen.

Der Fokus lag auf Methoden wie dem mgm-Flow-Modell und der Canvas-Methode. Nach interaktiven Gruppenarbeiten tauschten sich die Teilnehmenden aus und erweiterten ihr Netzwerk. Der Workshop bot wertvolle Impulse und Werkzeuge für Change-Management und professionelles Wachstum.



INNOVATION HAUTNAH ERLEBEN

Im März 2025 stand für die Mitglieder der JI Salzburg eine **Betriebsführung bei siconnex customized solutions GmbH** am Programm.



Geschäftsführer Fabio Wörndl begrüßte die Gruppe herzlich und stellte das Unternehmen vor. Beim Rundgang durch die Produktionsstätte gab es spannende Einblicke in die Welt der innovativen Halbleitertechnologie. Besonders beeindruckend war die Präzision der modernen Fertigungsanlagen, die in der globalen Halbleiterindustrie zum Einsatz kommen. Ein inspirierender Austausch über Technologie und Zukunftsaussichten rundete den Besuch ab.

INSPIRATION ZUM JAHRESAUSKLANG

Am 13. Dezember 2024 lud die Junge Industrie Salzburg zur **Weihnachtsfeier** ins Café 220Grad im Nonntal ein. Höhepunkt war der **Executive.Talk mit Wolfram Kalt**, CEO der AustroCel Hallein GmbH, der praxisnahe Einblicke in das Thema „Accelerated Transformation“ gab. Nach dem Vortrag bot sich den Gästen die Gelegenheit zum Austausch und Networking. In festlicher Atmosphäre wurde der Abend bei kulinarischen Köstlichkeiten genossen und das erfolgreiche Jahr der Jungen Industrie Salzburg gebührend abgeschlossen.



IMPULSE FÜR DIE ZUKUNFT

Ende Februar 2025 fand im UKO Tower Salzburg der Workshop **„Business Change mit Flightlevel Management“** aus der Reihe „Leaders of Tomorrow“ statt. Thomas Brugger und Benedikt Jost von mgm consulting partners GmbH gaben praxisnahe Einblicke in modernes Change-Management und die digitale Transformation.

FÜHRUNGSKRÄFTE FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Im Rahmen der exklusiven Workshopreihe „Leaders of Tomorrow“ lud die JI Salzburg am 1. April 2025 zum Workshop **„KI-Expertise“** ins Haus der Industriellenvereinigung. KI-Experte Thomas Gernbauer zeigte praxisnah, wie Führungskräfte Künstliche Intelligenz strategisch nutzen können. Neben Anwendungsbeispielen aus verschiedenen Branchen wurden fortgeschrittene Methoden wie Predictive Innovation und Smart Prototyping vorgestellt. In interaktiven Sessions erarbeiteten die Teilnehmer:innen eigene KI-Strategien, die in einer spannenden Diskussion zu Chancen und Herausforderungen präsentiert wurden.



Fiegl + Spielberger elektrisiert den Arbeitsmarkt

Erneut vergaben das Wirtschaftsmagazin trend und die Bewertungsplattform kununu an das Elektronikunternehmen Fiegl + Spielberger die Auszeichnung „Top Arbeitgeber“. Besonderer Fokus liegt auf der Ausbildung, um langfristig erfolgreiche Karrieren zu ermöglichen.

31.10.2024

Sigmatek ehrte langjährige Mitarbeiter

Mitarbeiterjubiläen sind etwas Besonderes, dessen ist man sich auch bei Sigmatek, Hersteller kompletter Automatisierungssysteme für den industriellen Maschinenbau, bewusst. 23 Jubilar:innen wurden für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

25.11.2024



„WENN WIR JETZT NICHT
HANDELN, RISKIEREN WIR,
UNSEREN INDUSTRIESTAND-
ORT NOCH WEITER NACH-
HALTIG ZU GEFÄHRDEN.“

Georg Knill, IV-Präsident
Kamingespräch, 22. Oktober 2024



Künstliche Intelligenz (KI): Die Schlüsseltechnologie unserer Zeit

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) sind längst fester Bestandteil unseres Alltags. Auch in der Wirtschaft spielt KI zunehmend eine Schlüsselrolle. Unternehmen setzen auf intelligente Systeme, um effizienter zu arbeiten, datenbasierte Entscheidungen zu treffen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Die junge Generation nutzt KI für Diplomarbeiten, Lernprozesse oder kreative Problemlösungen. Der Wandel der Arbeitswelt erfordert daher digitale Kompetenzen und ein Verständnis für KI, um Talente zu fördern und Österreichs Innovationskraft zu sichern.

Bildung als Antwort

Hochwertige Bildung im KI-Bereich ist wie auch im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) enorm wichtig für den Wirtschaftsstandort und den Fachkräftemangel. Initiativen wie „Spürnasenecken“, MINT-Gütesiegelschulen, HTLs und Fachhochschulen leisten einen zentralen Beitrag.

Besonders Mädchen und junge Frauen gilt es gezielt für technische Berufe zu begeistern, um Barrieren abzubauen und die Chancen der Digitalisierung für alle zugänglich zu machen.

Frühe Förderung und Berufsorientierung

Die IV Salzburg setzt auf spielerisches Lernen und Berufsorientierung, um jungen Menschen Perspektiven zu bieten. Eine Ausbildung in der Industrie, an einer HTL oder ein technisches Studium an einer FH oder Universität öffnen Türen zu einer sicheren Karriere. Gemeinsam stärken wir die Wirtschaft, fördern Innovation und schaffen eine Welt voller Möglichkeiten.

KR Mag. Marianne Kusejko,

Vizepräsidentin & Vorsitzende Bildungsausschuss



MINT EIN LEBEN LANG

Die Industriellenvereinigung hat den hohen Stellenwert von Bildung erkannt, engagiert sich seit vielen Jahren für Bildung und unterstützt die qualitätsvolle Ausbildung der Kinder. Sie tut dies insbesondere in den MINT-Fächern aus der festen Überzeugung heraus, dass Bildung eine unverzichtbare Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg sowie für Innovation und die Zukunft unseres Landes insgesamt bildet. Und der **Bildungsweg beginnt bereits im Kindergarten** und endet nicht mit dem Abschluss einer Lehre oder eines Studiums.



VOM LEHRLING ZUM INGENIEUR?

Diese Frage lässt sich leicht beantworten: Mit der Industrietechniker-Ausbildung. Voraussetzung für diese Auszeichnung sind sehr gute Leistungen im Betrieb und bei der Lehrabschlussprüfung. Nach Absolvierung der Werkmeisterprüfung und der Berufsreifeprüfung winkt nach sechs Jahren Berufspraxis der Ingenieurstitel.

www.industrietechniker.net



MINT VON SPÜRNASENECKEN BIS ZU LEHRE ODER STUDIUM

Auf dem lebenslangen Bildungsweg liegen viele Stationen, die wir als IV maßgeblich mitgestalten und vorantreiben. Denn Begeisterung für MINT-Bildung kann gar nicht früh genug geweckt werden! In 104 **Spürnasenecken** in Salzburger Kindergärten forschen und experimentieren schon die Kleinsten mit voller Begeisterung. Mit **MINT-Primary** wurden die Experimente für die Volksschulen weiterentwickelt, sechs Pilot-Volksschulen arbeiten mit diesem Konzept. In zehn Mittelschulen mit MINT-Schwerpunkt starten heuer im Herbst bereits die ersten Abschlussklassen und über 70 Schulen und Kindergärten tragen derzeit in Salzburg das **MINT-Gütesiegel**. Außerdem unterstützt die IV Salzburg viele



Veranstaltungen der Salzburger Industrie

BERUFSORIENTIERUNG UND BERUFSINFORMATION DER SALZBURGER INDUSTRIE

Viele Jugendliche wissen nicht, welchen Weg sie nach der Pflichtschulzeit einschlagen sollen. Bei den Aktivitäten der

Gasteiner startet Kooperation mit Wiener Stadthalle

Ab Dezember 2024 gehören Gasteiner Mineralwasser sowie deren Dosenprodukte zum Kulinarikangebot an allen Bars und Gastronomiebetrieben der Wiener Stadthalle. Die Salzburger Marke konnte hier einen mehrjährigen Kooperationsvertrag abschließen.

ÖBB-Projekt Hochleistungsbahn geht in entscheidende Phase

Das Umweltverträglichkeitsgutachten der ÖBB-Infrastruktur AG liegt vor, und auch die mündlichen Verhandlungen haben begonnen. Das Projekt „Hochleistungsstrecke Köstendorf“ ist wichtig für die Verbesserung der Verkehrsanbindung in der Region.



Salzburger Industrie möchten wir die „Lust auf Technik“ wecken. In der Ferienwoche Smart Summer lernen Schüler:innen heimische Industriebetriebe kennen. Orientierung bieten auch die Berufsinformationsmessen: Sowohl bei der Pongauer i-star als auch bei der Berufsinformationsmesse (BIM) im Messezentrum können sich die Jugendlichen im Industrieviertel direkt an den Ständen der Betriebe über technische Ausbildungen informieren. Beim Lehrlingspicknick im Kurgarten kommen Lehrlingsausbilder verschiedener Unternehmen mit interessierten Jugendlichen schnell und unkompliziert ins Gespräch.



Schülerinnen der 4b/4c Sportmittelschule (SMS) Walserfeld informierten sich beim Lehrlingspicknick der Salzburger Industrie über die verschiedenen Berufe



Liebherr war 2024 bei den regionalen Jobmessen wie i-star in St. Johann und BIM im Messezentrum Salzburg vertreten.

Mit aller Begeisterung
und unserem gemeinsamen
Einsatz erreichen wir viele junge Menschen
und gewinnen sie als zukünftige
Mitarbeiter:innen in der Industrie.
**Danke für die gute
Zusammenarbeit!**



LEHRSTELLENVERZEICHNIS DER SALZBURGER INDUSTRIE

Jährlich erscheint das Lehrstellenverzeichnis der Salzburger Industrie, das sowohl an Salzburger Schulen versendet als auch auf der BIM direkt an Eltern und Jugendliche verteilt wird. So wird ein guter Überblick über die offenen Lehrstellen in Salzburgs Industriebetrieben geboten. Bitte melden auch Sie heuer wieder Ihre offenen Lehr- und Praktikumsstellen ein.



Beim smart summer, der Technik- und IT-Woche der Salzburger Industrie, steht Ausprobieren an oberster Stelle.

GWS produziert die Fankollektion für die Ski-WM

Für die Geschützten Werkstätten (GWS) war es ein spezieller Auftrag: Von Hoodies über T-Shirts bis zu Stirnbändern und Kappen produzierten die Werkstätten mehr als 50.000 nachhaltige Textilien für die Ski-WM in Saalbach-Hinterglemm.

13.12.2024

Kaindl investiert in Energieautarkie-Projekt

Die Kaindl Holzindustrie plant ein 200-Millionen-Euro-Kraftwerk, um energieautark zu werden und 20.000 Haushalte mit Fernwärme zu versorgen. 317.000 Tonnen Brennstoff jährlich – darunter Holzreste, Altholz und sortierter Kunststoff – dienen der Energiegewinnung.

17.12.2024

Erste Salzburger MINT-Challenge

Die besten Forschungsprojekte beim Wettbewerb der MINT-Mittelschulen wurden Mitte Juni 2024 in der Red Bull Arena gekürt. Den Sieg holte sich die MS Köstendorf. In mittlerweile zehn MINT-Mittelschulen werden in Salzburg Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik fächerübergreifend unterrichtet.

An die 170 Mädchen und Burschen im Alter von 11 bis 13 Jahren aus den MINT-Mittelschulen des Landes durften am großen Finale in der Red Bull Arena teilnehmen. Sie hatten sich in einer schulinternen Vorauswahl durchgesetzt. 24 Forschungsarbeiten standen zur Auswahl. In nur zwei Minuten mussten die Finalist:innen ihre Projekte vor Publikum präsentieren („pitchen“) und vor allem die Fachjury überzeugen. Die Initiative der Bildungsdirektion Salzburg wurde vom Land, der Industriellenvereinigung, der WKS, Pongau entwickelt Potenziale (PeP) sowie MINT Salzburg umgesetzt.



Präsident Peter Unterkofler besucht die Stände.



AUSGEZEICHNETER FORSCHERDRANG

Den Sieg holten sich Bianca und Christoph von der MS Köstendorf mit ihrem Forschungsprojekt über eine Anlage, mit der aus Obst Strom gewonnen wurde. Dabei wurden Metallplättchen in Lebensmittel gesteckt, mit einem Kupferkabel verbunden und an ein Messgerät angeschlossen. Die Banane setzte sich dabei mit 1,6 Volt klar durch. Die Plätze zwei und drei gingen an die MS Schwarzach. Ex aequo auf dem zweiten Platz landeten Manuel, der eine Laserbox aus Holz mit unterschiedlichen Spiegeln bastelte sowie Anna-Maria und Svenja mit einer Klimaanlage Marke Eigenbau, die ohne Strom funktioniert. Platz drei holte sich Nathanael mit seinem innovativen Knicklicht.



In 2-Minuten-Pitches stellten die Teams ihre Projekte auf der Bühne vor.



MINT-GÜTESIEGEL SICHERN QUALITÄT IM LAND SALZBURG

Am Nachmittag ging es nahtlos mit der Verleihung der MINT-Gütesiegel für insgesamt 20 wiedereinreichenden Bildungseinrichtungen weiter. Sie haben sich ihr Gütesiegel bis 2027 gesichert. Mit dem Kleinmaterialien-Fonds, der gemeinsam von IV und dem Land Salzburg finanziert wird, greifen wir den Schulen mit einem kleinen Beitrag für ihre MINT-Projekte unter die Arme.

Das MINT-Gütesiegel ist eine gemeinsame Initiative des Bildungsministeriums, der Industriellenvereinigung, der Wissensfabrik und der Pädagogischen Hochschule Wien.



Das Siegerteam Bianca und Christoph aus der MS Köstendorf.

Messezentrum Salzburg setzt auf Wachstum

Ein Zuwachs von 3 Mio. Euro im operativen Ergebnis schafft für das Messezentrum Salzburg die Basis künftiger Investitionen und Entwicklung. Für 2025 wird ein Umsatz von 25 Mio. Euro erwartet.

Siemens eröffnet modernes Lehrlingszentrum

Ein starkes Zeichen für die Ausbildung setzte Siemens mit der Eröffnung eines neuen Trainingszentrums für Lehrlinge. Die moderne Umgebung, in der das Wissen generationsübergreifend ausgetauscht wird, soll auch mehr weibliche Auszubildende anlocken.



Die Siegerteams holten tolle Preise für ihre Klassen.



Das Publikum fieberte mit.



Am Nachmittag freuten sich die Pädagog:innen über die Verlängerung ihrer MINT-Gütesiegel um weitere drei Jahre.

NEUES HAUS DER INDUSTRIE



Mit dem „Haus der Industrie“ entsteht am bisherigen Standort der IV Salzburg in der Franz-Josef-Straße 13 ein zukunftsweisender Ort für Innovation, Wirtschaft und Dialog. Die IV Salzburg setzt mit diesem Projekt ein starkes Zeichen für eine moderne Industrie und deren zentrale Rolle im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt. Der Neubau wird nachhaltige Architektur und ökologisches Design mit offener Begegnungskultur vereinen und Raum für Austausch, Veranstaltungen und Kooperation bieten. Der Baubeginn ist mit Winter 2025 geplant und die Fertigstellung für Herbst 2027 vorgesehen.

AKTUELLE INDUSTRIEVERTRETER IN DER WKS

Peter Unterkofler, JACOBY GM PHARMA GmbH

Heimo Berger, LEUBE Zement GmbH | **Alexandra Bichlmayer**, Bosch Industriekessel Austria GmbH | **Markus Deisl**, Holz Deisl GmbH | **Johann Eder**, MOLDAN Baustoffe GmbH & Co KG | **Daniel Erlinger**, Eiswerk Produktions GmbH | **Werner Gangl**, Sony DADC Europe Lt. | **Adrian Cornelius Geislinger**, MSC Geislinger GmbH | **Hemetsberger Georg**, Eisenwerk Sulzau-Werfen R.&E.Weinberger AG | **Erik Gille**, JET Tankstellen Austria | **Konrad Grünwald**, M. Kaindl GmbH | **Markus Guggenbichler**, Kässbohrer Transport Technik GmbH | **Gerald Heerden**, Fahnen-Gärtner Ges.m.b.H. | **Johannes Hetz**, SIG Combibloc GmbH & Co KG | **Wolfgang Hutter**, Hutter-Sägewerk GmbH | **Wolfram Kalt**, AustroCel Hallein GmbH | **Günter A. Klepsch**, Senoplast Klepsch & Co GmbH | **Marianne Kusejko**, SIGMATEK GMBH & CO KG | **Markus Lanschützer**, TECAN Austria GmbH | **Gerhard Leitner**, BRAU UNION Österreich Aktiengesellschaft | **Peter Mall**, Porr Bau GmbH | **Wolfgang Mayrhofer**, ATOMIC Austria GmbH | **Manfred Santner**, LIEBHERR-Werk Bischofshofen GmbH | **Hans Peter Schäffler**, non ferum GmbH | **Herwig Struber**, Salzburg AG | **Alexander Susanek**, Palfinger AG | **Hubert Schwarz**, Pilkington Austria GmbH | **Uwe Tilzen**, Siemens AG Österreich | **Manuela Voack**, Voack Ges.m.b.H. & Co.

Schmittenhöhebahn verbessert Anfängerbereich

Über einen optimierten Anfängerbereich bei der areitXpress Talstation freut sich die Schmittenhöhebahn in Zell am See. Durch die geänderte Ausrichtung des Förderbandes kann dort die Pistenfläche von 10.000 m² besser ausgenutzt werden.

14.01.2025

Salzburg Airport verzeichnet starken Passagieranstieg

Der Salzburg Airport steigerte zuletzt die Passagierzahlen um 10,7 Prozent auf 1,787 Millionen. Für die anstehende Terminalerneuerung sind bis 2030 insgesamt 105 Mio. Euro an Ausgaben veranschlagt.

15.01.2025



INFRASTRUKTUR & ENERGIE

Ideen zur grünen Transformation

Mit Vorschlägen zur ökologischen Transformation hat Ende Mai 2024 die **Experten-Initiative „Mehr Grips“** 40 umsetzbare Ideen und Maßnahmen vorgestellt. Darin enthalten sind etwa verbindliche Grenzwerte für die Ver- und Entsiegelung von Böden, eine Reform der Merit-Order für Energie, die Investition der Einnahmen aus dem CO₂-Preis primär in die Dekarbonisierung oder die Finanzierung von Infrastrukturkosten etwa für Strom oder Schiene durch Schulden. Zu der Initiative haben sich Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Institutionen – darunter IV-Vizepräsidentin Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende von Infineon Technologies Austria, und IV-Generalsekretär Christoph Neumayer – zusammengeschlossen.

Wasser in Österreich nachhaltig nutzbar halten

Wasser gilt als die bedeutendste Ressource unseres Landes und zentrale Lebensgrundlage für Mensch und Natur. Die Versorgung mit hochwertigem Wasser stellt in Österreich für die Industrie und Landwirtschaft gleichermaßen eine wesentliche Grundlage für ihren Erfolg dar. Es liegt daher im Interesse beider Sektoren, den **Standortvorteil Wasser** langfristig zu sichern und die Zusammenarbeit zu intensivieren. Umso erfreulicher war es Anfang Juni 2024, dass Landwirtschaft und Industrie als starke Partner:innen bei einem High Level-Roundtable mit Wasserminister Norbert Totschnig zusammengekommen sind, um gemeinsam für eine langfristige Sicherung des wasserreichen Standorts Österreich zu agieren.

Technologieoffenheit auch bei der Mobilität

Der Nationalrat gab Mitte Juni 2024 **grünes Licht für erneuerbaren Wasserstoff**: 820 Millionen Euro sollen in die H₂-Produktion fließen. Bei der individuellen Mobilität spielt H₂ vorerst allerdings nur eine Nebenrolle. Aber, so die IV damals, es gelte, Technologieoffenheit zu wahren, auch wenn derzeit E-Mobilität forciert wird. Alternative Antriebsformen für Nutzfahrzeuge, Luft- und Schifffahrt müssen im Blick bleiben – schließlich kann H₂ energieintensive Industriezweige mit CO₂-neutraler Energie versorgen, ist einfach transportier- und speicherbar; wenn denn die Infrastruktur entsprechend ausgebaut wäre.

Sichere und leistbare Energie

Vor dem Hintergrund aktueller energiepolitischer Dossiers und den besorgniserregenden Arbeitsmarkt- und Konjunkturzahlen appellierte Anfang Juli 2024 die IV an die Bundesregierung und an das Parlament, dass etwa das Gesetz für erneuerbare Gase in der seinerzeit diskutierten Form eine übermäßige weitere Kostenbelastung für Energiekonsumenten bedeutet. Um außerdem **Versorgungssicherheit und Preisstabilität der Gasversorgung sicherzustellen**, erforder-

te das Auslaufen der Transitverträge durch die Ukraine eine Übergangslösung, um den Transit so lange sicherzustellen, bis ausreichend gesicherte alternative Importkapazitäten für Mitteleuropa zur Verfügung stehen. Zudem drohen weiters überschießende langfristige Zielsetzungen, wie etwa im Nationalen Energie- und Klimaplan vorgesehen, letztlich als Hypothek für den Standort zu wirken. Daher waren solche offiziellen österreichischen Positionen gegenüber der EU-Kommission in adäquatem Maß zu diskutieren, bevor sie eine kostspielige Bindungswirkung für unser Land entfalten.

Klima- und Transformationsoffensive

Die Industriellenvereinigung (IV) zeigte sich Mitte August 2024 erfreut über die positive Entwicklung der Klima- und Transformationsoffensive. Insbesondere im Bereich der **Forschung & Entwicklung und digitalen Transformation** gibt es eine starke Resonanz; diese ist ein Beleg dafür, dass die Industrie bereit ist, den notwendigen Wandel aktiv mitzugestalten und die Weichen für eine nachhaltige und digitalisierte Zukunft zu stellen. Das Wirtschaftsministerium stellt 600 Millionen Euro bereit und förderte bisher über 215 Forschungsprojekte mit mehr als 140 Millionen Euro, was insgesamt 455 Millionen Euro an Investitionen mobilisierte. Kurz: Jeder investierte Euro mobilisiert drei Euro an Investitionen in die notwendigen Transformationen und schafft damit Win-Win-Situationen für Unternehmen und Standort.

Modernes Schienennetz bringt Wohlstand

Die Regierung hat die Finanzierung für den Ausbau der Bahn noch nicht abgesegnet. IV-Chefökonom Christian Helmenstein plädierte im Sommer 2024 für Staatsausgaben und gegen sogenannte PPP-Modelle, sprich die Beteiligung von Privatunternehmen am **Ausbau des Schienennetzes**. Allein der Ausbau der Strecke Wien–St.Pölten habe dazu geführt, dass 60.000 Menschen in dieser Region einen besseren Job gefunden haben. Bessere Mobilität bringt also mehr Wohlstand. Klar war für Helmenstein aber auch, dass Österreich mit seinem 26-Mrd.-Euro-Investitionspaket nur einen winzigen Anteil an einem wettbewerbsfähigen Schienennetz in Europa hat. EU-weit wären Investitionen von 500 Mrd. Euro nötig.

EGG in letzter Sekunde gestoppt

Anfang September 2024 konnte sich die Regierung zum **Erneuerbare Gase Gesetz** (EGG) mit der SPÖ nicht einigen, deren Stimmen sie für eine Verankerung mit Zweidrittelmehrheit benötigte. Die eindringlichen Warnungen der heimischen Industrie, aber auch von Wirtschafts- und Arbeiterkammer vor diesem ineffizienten und teuren Biogas-Gesetz haben Wirkung gezeigt! Das EGG hätte verpflichtende Einspeisequoten von Biogas vorschreiben sollen. Nicht vorgesehen war nämlich, dass Unternehmen ihr selbst erzeugtes Biogas in den eigenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen einsetzen dürfen – also Anrechnung anstatt einer Einspeisung

BMW wächst mit Elektromobilität

Die BMW Group Österreich erreichte 2024 20.801 Zulassungen von BMW- und MINI-Fahrzeugen – besonders bei vollelektrischen Modellen wurde ein Zuwachs von 24 Prozent verzeichnet. Das Produktportfolio ist klar auf Technologieoffenheit ausgerichtet.

Kuhn setzt auf Photovoltaik und nachhaltige Energie

Am Dach des Headquarters der Kuhn-Gruppe in Eugendorf wurde die Photovoltaik-Anlage erweitert. Zukünftig erzeugen 395 PV-Panele mehr als 170.000 kWh Strom pro Jahr, der zum überwiegenden Teil vom Unternehmen selbst verbraucht wird.



unter Umwandlungs- und Transportverlusten ins Gasnetz. Aus unserer Sicht setzte die Regierung damals mutwillig die Konkurrenzfähigkeit der heimischen Industrie, die weitere Dekarbonisierung und damit zahlreiche Arbeitsplätze aufs Spiel.

Naturschutzgesetznovelle begrüßt

Nach langen Verhandlungen wurden Anfang Oktober 2024 die Novellen zum Naturschutzgesetz bzw. zur Landesumweltanwaltschaft (LUA) beschlossen. Vorrangige Ziele waren **Vereinfachungsmaßnahmen in Genehmigungsverfahren** für Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen und die **Einschränkungen für die LUA**. Diese Vorhaben begrüßte auch die IV Salzburg klar und deutlich: die Klimawende kann nur durch beschleunigte Genehmigungsverfahren geschaffen werden und nicht durch einen strengen und alles verhin-dernden Arten- oder Naturschutz! Wobei wir betonten, dass es der völlig falsche Weg wäre, Klimaschutz und Arten- und Naturschutz gegeneinander auszuspielen! Den Unternehmen geht es vorrangig um mehr Transparenz und beschleunigte Verfahren, denn die bisherige Situation war für Projektwerber oftmals eine Zumutung.

Volksbefragung zur neuen Mobilitätslösung

Mit der negativen Entscheidung der Salzburger Bevölkerung **gegen den S-LINK** wurde Anfang November 2024 eine Jahrhundertchance vergeben. Die IV Salzburg kritisierte, dass es Salzburg nun nicht gelingt, die zugesagten Bundesmittel aus Wien abzuholen und das Mega-Zukunftsprojekt für den Zentralraum umzusetzen. Die Frage nach möglichen alternativen Lösungen im Verkehrsbereich ist zur Drucklegung dieses Jahresberichts immer noch offen. Wie der S-LINK für eine gezielte und nachhaltige Verkehrsberuhigung in der Stadt hätte sorgen können, erklärte Verkehrslandesrat LH-Stv. Stefan Schnöll noch kurz vor der Abstimmung in unserem „Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität“ zum Spezialthema Schiene.

Herausfordernde Klima-Rahmenbedingungen

Zum Abschluss der **UN-Klimakonferenz 2024 „COP29“ in Baku** bewertete die österreichische Industrie das Ergebnis verhalten bis vorsichtig optimistisch. Auch diesmal mussten wieder angesichts internationaler Großkrisen das alleinige Zustandekommen der internationalen Klimakonferenz und die konsequente Fortsetzung des Paris-Prozesses als positiv gewürdigt werden. Die in Baku erzielte Einigung sieht vor, das Finanzierungsziel bis 2035 auf 300 Milliarden Dollar pro Jahr zu erhöhen, dies mag als Erfolg gelten, offenbart jedoch auch gravierende Defizite. Nach wie vor ist die Klimawelt durch einen tiefen Graben zwischen Süd und Nord getrennt, also zwischen Industriestaaten und Entwicklungsländern, ohne zu berücksichtigen, dass zahlreiche Staaten mittlerweile den Status von Entwicklungsländern weit hinter sich gelassen haben.

Deutsche Gasspeicherumlage abgeschafft

Die IV hatte von Beginn an auf die negativen Auswirkungen der Gasspeicherumlage hingewiesen und sich auf europäischer Ebene für ihre Abschaffung eingesetzt: Mitte Dezember 2024 verkündete die deutsche Bundesregierung schließlich, die rechtswidrige Gasspeicherumlage abzuschaffen. Unsere **konsequente Kritik hat sich ausgezahlt**: Die Umlage widersprach nicht nur dem Unionsrecht, sondern stellte auch eine massive Belastung für die Gasimporte dar, die für die Diversifizierung und Versorgungssicherheit entscheidend sind. Mit der Abschaffung der Umlage wird nicht nur der Energieimport entlastet, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit des gesamten europäischen Wirtschaftsraums gestärkt.

Auf massiven Ausbau der Bahninfrastruktur drängen

Die Hochleistungsbahn in Salzburg stand Mitte Jänner 2025 vor der nächsten Etappe, mit einer Behördenverhandlung zur Umweltverträglichkeitsprüfung in Hallwang. IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler bekräftigte die Notwendigkeit des Projekts, um das erwartete Verkehrswachstum bis 2040 zu bewältigen. Er forderte einen massiven Kapazitätsausbau, um die Region langfristig wettbewerbsfähig zu halten. Die **Neubaustrecke, die die HL-Strecke Wien-Salzburg vollendet**, wird neben einem leistungsfähigeren Fern- und Regionalverkehr, Mobilität und Arbeitsmarkt stärken und durch den Bau selbst konjunkturelle Impulse setzen. Eine Entscheidung im Verfahren wird für das dritte Quartal 2025 erwartet.

Bedeutung des Transformationsfonds

Die Industriellenvereinigung (IV) hob Mitte Jänner 2025 die Bedeutung des Transformationsfonds hervor, der seit 2022 **drei Mrd. Euro für grüne Investitionen in der Industrie** bereitstellt. Der Fonds erleichtere Investitionsentscheidungen und gebe Planungssicherheit, argumentierte die IV: Es gilt, diese Investition in die Zukunft zu erhalten und fortzuführen. Laut Klimaschutzministerium wurden bisher 190 Mio. Euro zugesagt, der Rest ist noch nicht vergeben. Dennoch steht der Fonds aufgrund von Sparüberlegungen in Verhandlungen infrage – obwohl dieser essenziell für Klimaschutz, Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort ist.

Bei Energiekosten entlasten

Die neue Regierung bleibt klare Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten schuldig. Unternehmen kämpfen mit Strompreisen, die teils dreimal so hoch sind wie in den USA. Besonders die Industrie hatte **auf eine Strompreiskompensation gehofft**, doch diese wird im neuen Regierungsprogramm im März 2025 nur als Thema für eine Expertengruppe erwähnt. Die Produktion der energieintensiven Unternehmen im Land ist aufgrund der höheren Energiekosten zuletzt um zehn Prozent gesunken – die Industrie plädiert daher für eine Senkung von Steuern und Abgaben auf Energie, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

SalzburgMilch reduziert Ressourcenverbrauch

Um mehr als 75 Tonnen hat SalzburgMilch 2024 den Kunststoffverbrauch gesenkt und setzt zunehmend auf umweltfreundlichere Verpackungen wie Karton. Gleichzeitig wurde der Wasserverbrauch um fünf Millionen Liter pro Jahr verringert.

ASFINAG plant neues Megaprojekt

Die Sanierung der A10-Tunnelkette endet im Juni, doch bei der ASFINAG laufen bereits Planungen für ein noch größeres Projekt. Ab Herbst 2027 werden für sechs Jahre Tauern- und Katschbergtunnel saniert.

	26.04.2024	Task Force IT-Fachkräfte IX
	08.05.2024	Paneuropaforum
	13.05.2024	„Next Generation Award“
	15.05.2024	Gremium Ingenieurwissenschaften
	21.05.2024	Strategische Verhandlungsführung
	23.05.2024	Task Force IT-Fachkräfte X
	24.05.2024	Lange Nacht der Forschung
	24.05.2024	Sommerfest
	27.05.2024	Salzburger Wirtschaftsforum
	11.06.2024	Vollversammlung & Sommer-Soirée
	13.06.2024	Instandhaltungstage
	13.06.2024	MINT-Challenge-Tag
	13.06.2024	MINT-Gütesiegel-Verleihung
	14.06.2024	Pinzgauer Industrierunde
	18.06.2024	Industry.Talk: ESG
	25.06.2024	Vorstellung 1. H2-Großradlader
	02.–19.07.2024	Kinderstadt im Volksgarten
	02.07.2024	ERFA QM „ESG“
	03.07.2024	Naturnahe Gewerbeflächen-Gestaltung
	10.07.2024	AMS-Beirätetreff
	11.07.2024	Geopolitisches Sommergespräch
	22.–26.07.2024	Smart Summer Technik- und IT-Woche
	24.–26.07.2024	Salzburg Summit
	26.07.2024	Media Summit
	28.07.2024	Festspielempfang
	02.08.2024	Task Force IT-Fachkräfte XI
	28.08.2024	Task Force IT-Fachkräfte XII
	06.09.2024	Task Force IT-Fachkräfte XIII
	18.09.2024	Crashkurs Bilanzanalyse
	27.09.2024	Lehrlingspicknick
	30.09.2024	Roundtable „Wasserstoff“
	04.10.2024	Task Force IT-Fachkräfte XIV
	09.10.2024	Schwerpunkt „Schiene“
	21.10.2024	Cybersecurity-Prävention
	22.10.2024	Vorstandssitzung
	22.10.2024	Kamingespräch

	22.10.2024	i-star
	23.10.2024	Bioeconomy Austria Summit
	23.10.2024	Mittelstandsinitiative DIVE
	25.10.2025	Pinzgauer Industrierunde
	04.11.2024	Besichtigung SalzburgMilch
	11.11.2024	Frauen der Industrie
	12.11.2024	PR-Forum der Industrie
	13.11.2024	Task Force IT-Fachkräfte XV
	14.11.2024	Workshop „Wirtschaftsspionage“
	15.11.2024	Lungauer Industrierunde
	20.–24.11.2024	BIM Berufsinformationsmesse
	18.11.2024	Enquete „Extremismus“
	19.11.2024	Industrie- & Zukunftsforum
	28.11.2024	BVL-Logistiktag
	11.12.2024	Vorstandssitzung
	13.12.2024	Get together „Film und Musik Salzburg“
	13.12.2024	Executive.Talk & Weihnachtsfeier
	18.12.2025	Energie-Infopoint
	17.01.2025	Task Force IT-Fachkräfte XVI
	05.02.2025	BIM-Preisverleihung
	06.02.2025	Wirtschaftsgespräche Edmundsburg
	18.02.2025	EUREGIO-Industrie-Exkursion
	26.02.2025	Technisches Ausbildungsforum (TAF)
	27.02.2025	Workshop „Change-Management“
	28.02.2024	Task Force IT-Fachkräfte XVII
	05.03.2025	Roundtable „Wasserstoff“
	05.03.2025	Vorstandssitzung
	05.03.2025	Kamingespräch
	06.03.2025	Frauen der Industrie
	07.03.2025	Task Force IT-Fachkräfte XVIII
	14.03.2025	Industrierunde Pinzgau
	20.03.2025	Betriebsbesichtigung Siconnex
	01.04.2025	Workshop „KI-Expertise“
	03.04.2025	Girls' Day in den Industrie-Betrieben
	09.04.2025	Vorstandssitzung
	11.06.2025	Vollversammlung & Sommer-Soirée

Hybrid

Online

Präsenz

Junge Industrie Bildung Vorstand Industrierunden & Ausschüsse IV-Westachse Ressourcen Forum Austria

GROHAG verbessert die Glockner-Fräsen

Seit 70 Jahren räumen die legendären Rotationsfräsen die Großglockner-Hochalpenstraße schneefrei. Nun wurden sie mit digital optimierten Kettenantriebsgliedern ausgestattet, um Traktion und Haltbarkeit zu verbessern.

05.02.2025

Axess bekämpft den Ticketbetrug

Die Axess AG hat ein neues System entwickelt, um die unerlaubte Weitergabe von Skitickets zu verhindern. „Smart Guard“ nutzt KI und optische Merkmale, um Personen anhand von Fotos zu identifizieren.

07.02.2025



ZUKUNFTSTHEMEN UND STANDORTFRAGEN



Ein Jahr nach der Bildung der neuen Salzburger Landesregierung und zwei Tage nach den Wahlen zum Europaparlament hatte die IV Salzburg Mitte Juni 2024 zum Austausch mit der Politik im Rahmen ihrer **Vollversammlung** geladen. Bei einer spannenden Talkrunde konnten Unternehmen und Politik verschiedenste Themen zur Industrie- und Standortpolitik erörtern. Die landespolitische Arbeit lässt jedenfalls die Orientierung an den wesentlichen Interessen der Salzburger Industrie erkennen. Bevor der Abend mit der Sommer-Soirée ausklang, wurden noch drei Industrietechniker durch Landeshauptmann Wilfried Haslauer ausgezeichnet und die drei von der IV ausgelobten Leistungsstipendien durch Universitätsrektor Martin Weichbold verliehen.

INDUSTRIE TRIFFT SICH ZU DEN FESTSPIELEN

Rund 400 Gäste waren 2024 zum gemeinsamen **Festspiel-empfang der Industriellenvereinigung Salzburg** und der Salzburger Festspiele gekommen. Industrie, Politik und Kultur hatten sich auf der Mönchsbergterrasse des M32 zum Netzwerken getroffen. Im Vorfeld der Premiere von „Don Giovanni“ begrüßte IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler seine Ehrengäste Europaministerin Karoline Edtstadler, Finanzminister Magnus Brunner und Landeshauptmann Wilfried Haslauer. Die Festspielpräsidentin Kristina Hammer kam in Begleitung der Künstler:innen des „Jedermann“-Ensembles und des Young Singers Projects. In seiner Rede zeichnete Unterkofler – angelehnt an die kurz zuvor zu Ende gegangene Fußball-EM – das symbolische Bild vom Spiel auf schiefen Ebenen im Sinne von ungleichen Wettbewerbsbedingungen für die Industrieunternehmen und forderte mehr Fairness.



ENERGIE FÜR DIE INDUSTRIE



Beim **Industrie- und Zukunftsforum** im Hangar-7, zu dem die Oberbank, die IV Salzburg und die Salzburger Nachrichten im November luden, lag der Fokus auf der Energiewende. Verbund-Vorstandsvorsitzender Michael Strugl lieferte Antworten auf die Frage, wie die Energiewende gelingen soll und sprach zugleich von einem völligen „Systemumbau“. Derzeit finde eine globale Entwicklung in Richtung sauberer Energie statt. Oberbank-Generaldirektor Franz Gasselsberger nahm die volkswirtschaftliche Perspektive ein und drängte auf die Überwindung des im Land vorherrschenden Pessimismus: Die Menschen handelten verhalten und würden zu viel sparen. IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler sah einen klaren Auftrag, den eine neue Bundesregierung erfüllen müsse: „Der Regierungsauftrag steht für Wandel – der Bürokratieaufwand muss gesenkt werden.“

Trumer erreicht Crowdfunding-Millionenziel

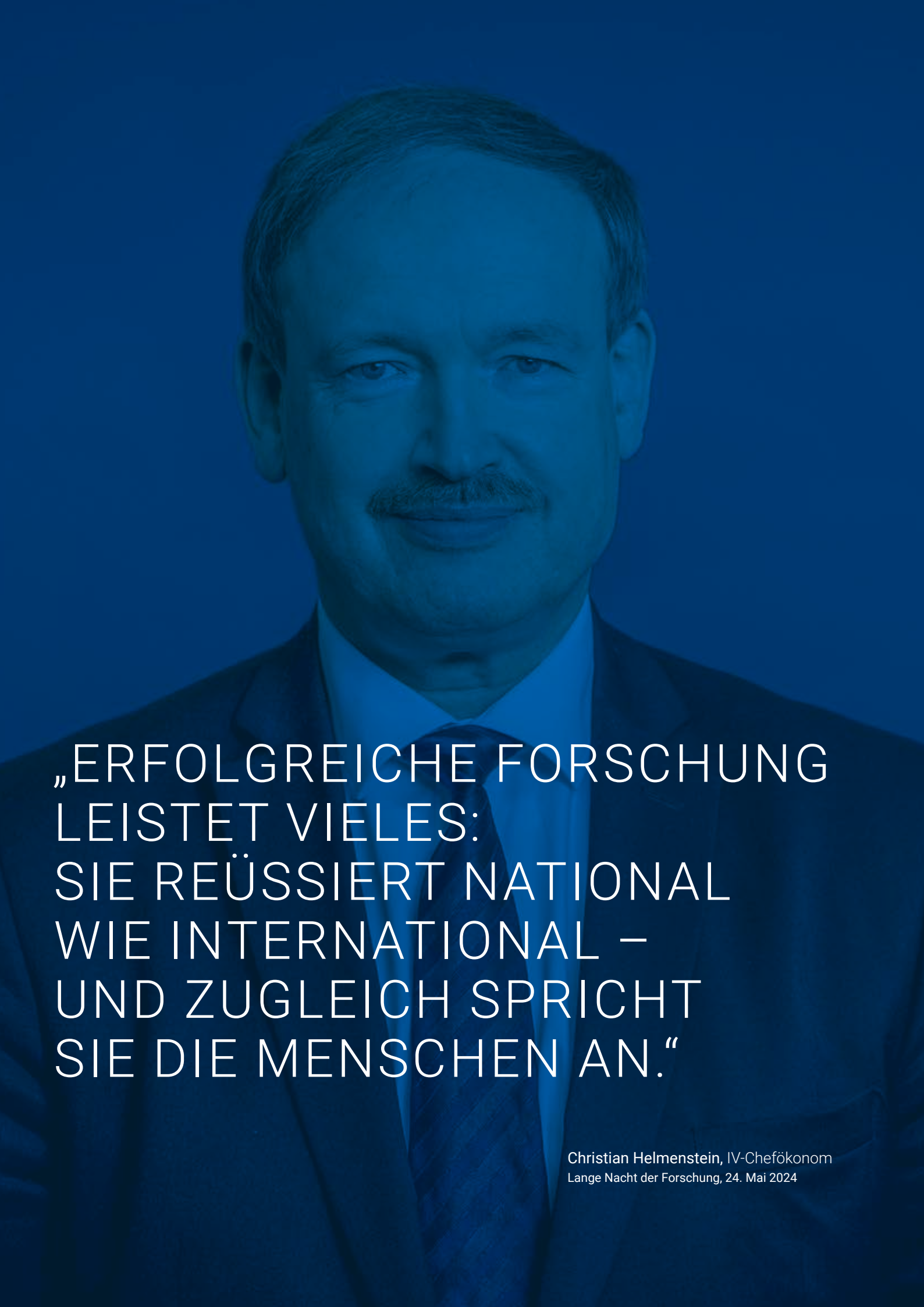
Mit ihrer Crowdfunding-Aktion „Braufunding 4.0“ hat die Trumer Brauerei die Millionengrenze überschritten: 335 Investoren steuerten insgesamt 1.003.750 Euro für die umfassende Modernisierung und nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens bei.

07.02.2025

Atomic feiert seine Geschichte

Während unter dem Claim „We Are Skiing“ Atomic sein 70-jähriges Bestehen feiert, blickt die Marke in die Zukunft: Nachhaltigkeit und Klimaverantwortung sollen die Tradition als Hersteller von Skiausrüstung für unvergleichliche Erlebnisse am Berg fortsetzen.

18.02.2025

A portrait of Christian Helmenstein, a man with a mustache, wearing a suit and tie. The image is overlaid with a blue tint. The text is in white, sans-serif capital letters.

„ERFOLGREICHE FORSCHUNG
LEISTET VIELES:
SIE REÜSSIERT NATIONAL
WIE INTERNATIONAL –
UND ZUGLEICH SPRICHT
SIE DIE MENSCHEN AN.“

Christian Helmenstein, IV-Chefökonom
Lange Nacht der Forschung, 24. Mai 2024



EUROPAS ERFOLGSGESCHICHTE BLEIBT UNBESTRITTEN

Vor der Wahl zum Europaparlament tagte das **Paneuropa-forum** Anfang Mai 2024 in der Stiegl Brauwelt. IV Salzburg-Geschäftsführerin Irene Schulte war geladen, um über die Perspektive der Industrie zu sprechen und Impulse für das Industrie-Land Salzburg zu geben. Denn die Europäische Union stellt gerade aus unserer Sicht eine klare Erfolgsgeschichte dar.



Aktuell ist dieses Bild leider getrübt: Die globale wirtschaftliche Relevanz Europas nimmt sukzessive ab, was nur zum Teil durch das Erstarken neuer Player wie China und Indien zu erklären ist. Der wirtschaftliche Riese Europa zersägt seit geraumer Zeit seine gewichtige Handelsmacht und verliert so selbstverschuldet an weltweiter Konkurrenzfähigkeit! Die Europäische Wirtschaft hat Mühe, in ihrem Wachstum wieder an Fahrt zu gewinnen, und droht vor allem gegenüber den USA weiter ins Hintertreffen zu geraten.

INGENIEURWISSENSCHAFTEN NEU

Vertreter der Industrie in Salzburg und Bayern sowie Vertreter der Universität Salzburg vom Fachbereich Chemie und Physik der Materialien trafen sich Mitte Mai 2024 zur **Gremiumssitzung des Studiums Ingenieurwissenschaften** im Studienjahr 2023/24.



Das Studium der Ingenieurwissenschaften, auf unsere Initiative 2006 entwickelt, hat sich im Großraum Salzburg als Marke etabliert und wird ständig weiterentwickelt. Mit dem Wintersemester 2024/2025 startete nunmehr der neue Bachelorstudiengang Ingenieur- und Werkstoffwissenschaften, der mit sechs statt sieben Semestern wesentlich besser kompatibel mit nachfolgenden Masterstudiengängen ist. Die Studierenden sind zunächst zwei Semester in Salzburg, anschließend folgen zwei Semester in München und die letzten beiden Semester können je nach Vertiefungsrichtung in Salzburg oder München absolviert werden.

ANZIEHUNGSPUNKT FÜR WISSENSDURSTIGE

Zur **Langen Nacht der Forschung** Ende Mai 2024 öffnete die IV Salzburg ihr Haus für fünf Forschungseinrichtungen: Das Ressourcen Forum Austria, die Privatuniversität Schloss Seeburg, die Research Studios Austria, das Economica Institut und das Gymnasium Seekirchen boten spannende (Mitmach-)Stationen für Jung und Jünger.



Diese größte Wissenschaftsveranstaltung im deutschsprachigen Raum ist zum Fixpunkt für den offenen Dialog der Wissenschaft mit der Gesellschaft geworden. Neugierige jeden Alters gingen bei über 100 Stationen an acht Standorten in ganz Salzburg auf Entdeckungstour. Bei uns im Haus wurden international anerkannte ökonomische Analysen ebenso präsentiert wie Ansätze für den Ausbau von Wohlstand und Lebensqualität im Einklang der Interessen von Ökonomie und Ökologie. So konnten wir die „Black Box“ Wissenschaft für die Menschen weiter öffnen. MINT-Begeisterung beginnt im Kindergarten, übersetzt sich in Erfindergeist und schafft innovative Produkte für ein besseres Leben.

KREATIVITÄT, MUT, INNOVATION

Ende Mai 2024 präsentierte die IV Salzburg das **3. Salzburger Wirtschaftsforum** unter dem Motto „die Zukunft gemeinsam gestalten“. Rund 300 Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft kamen im Salzburg Congress an diesem Tag der Extraklasse zusammen.

W&H präsentiert neues Chirurgesystem

Die W&H-Gruppe aus Bürmoos führt ein neues Chirurgesystem für Nasenoperationen ein, das auf Ultraschalltechnologie basiert. Neben Nasenkorrekturen kann das System auch in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie eingesetzt werden.

19.02.2025

MACO startet nach Großbrand wieder durch

Nach dem auf technisches Gebrechen zurückzuführenden Großbrand im Februar 2025 konnte Beschlägehersteller MACO die Produktion in Salzburg rasch wieder aufnehmen. Einschränkungen, insbesondere in der Galvanik, wurden durch andere Standorte kompensiert.

22.02.2025



Die Überregulierung in Europa, als hartnäckigstem Feind von Innovation, wurde von allen Rednern angesprochen. NATO-Befehlshaber a.D. Hans-Lothar Domröse blickte auf die Europäische Sicherheit inmitten globaler Machtverschiebungen, Josef Joffe (Herausgeber der ZEIT) schlussfolgerte, dass es Zeit zum Aufstehen wäre! Den größten Umbruch in den nächsten Jahren wird allerdings die Zukunftstechnologie Künstliche Intelligenz bringen. Dafür besitzt Europa weiterhin wichtige Bausteine, in die mit mehr Elan und Ehrgeiz investiert werden sollte. In der Innovation Area bot sich auch Gelegenheit, mit innovativen Start-ups in Verbindung zu treten.

RESSOURCENOPTIMISierter ANLAGENBETRIEB

Die **Instandhaltungstage** als Branchentreffpunkt für Management und Technik rund um die industrielle Wartung fanden Mitte Juni erstmals am neuen Standort im „Haus für Visionen“ in Puch statt. Mittlerweile ist diese Veranstaltung mit mehr als 40 Ausstellern bekannt als ein Feuerwerk aus Fachtrainings, Workshops, Vorträgen und Diskussionen mit Experten, Praktikern, Gleichgesinnten und Newbies.



IV Salzburg-Vizepräsidentin Marianne Kusejko ließ es sich nicht nehmen, in ihrer Keynote auf das „KI & Machine-Learning“ näher einzugehen. Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde und hat in Windeseile alle Bereiche des öffentlichen Lebens beeinflusst. Während noch diskutiert wurde, ob verschiedene KI-Tools wie Chat-GPT mehr Nutzen oder Schaden bringen würden, hat die KI in der Wirtschaft als Schlüsseltechnologie bereits Einzug gehalten und ist nicht mehr zu stoppen.

A GRUASS AUSM PINZGAU

Mitte Juni 2025 fand in Zell am See die **Pinzgauer Industrierunde** statt, bei der Johannes Hörl über die Umweltstrategien der Großglockner Hochalpenstraßen AG berichtete und die Notwendigkeit eines pragmatischen Nachhaltigkeitsansatzes betonte.



Zentrales Diskussionsthema war auch bei dieser Runde der massive **Mitarbeitermangel**, der in Salzburg durch hohe Wohnkosten verstärkt wird. Die weiter steigenden Lohnkosten führten die Debatte schließlich zu offenkundigen Spannungen bei den Kollektivvertragsverhandlungen. Die aktuelle Umsetzung der Benya-Formel, aber auch eine „Ihr und Wir“-Diskussionskultur in den Verhandlungen behindert sicherlich eine konstruktive Lösungsfindung.

WASSERSTOFF AUF DER BAUSTELLE

Gleich zwei bahnbrechende Ereignisse feierte Ende Juni 2024 das Liebherr-Werk Bischofshofen mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie auch mit unserer Wasserstoff-Taskforce: die **Vorstellung des ersten Großradladers mit Wasserstoffmotor** sowie die Eröffnung der **ersten Wasserstofftankstelle im Bundesland Salzburg**.



Mit Nachdruck treibt Liebherr den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen voran und bereitet Lösungen vor, um Baustellen und Kieswerke zu dekarbonisieren. Die Veranstaltung rund um diese zukunftsweisenden Innovationen

Geislinger wächst mit der Energiewende

Neben Schiffs- und Lokantrieben beliefert Geislinger auch Windkraft, Großwärmepumpen und Notstromgeneratoren für Rechenzentren. Die Technologie des Unternehmens ist auch bei alternativen Antrieben wie Wasserstoff und grünem Methanol gefragt.

APG aktiviert die 380-kV-Salzburgleitung

Die Netzgesellschaft APG nahm die seit Oktober 2019 im Bau befindliche 380-kV-Salzburgleitung Anfang März in Betrieb. Durch den Abbau der alten 220-kV-Leitung wurden in Salzburg 229 Masten und 65 Leitungskilometer eingespart.



bot dementsprechend eine Reihe von Vorträgen rund um das Thema der alternativen Antriebe. Im Mittelpunkt stand eine beeindruckende Maschinenshow von Liebherr, in der der Wasserstoff-Radlader zum ersten Mal im praktischen Einsatz vorgeführt wurde.

ÜBER NACHHALTIGKEITSASPEKTE BERICHTEN

Anfang Juli 2024 trafen sich Qualitätsmanager:innen bei Senoplast Klepsch & Co. GmbH zum **Erfahrungsaustausch Qualitätsmanagement** (ERFA QM) über „Best Practice Environmental, Social and Corporate Governance (ESG)“.



Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Sitrak Chopourian folgte eine Unternehmensvorstellung, in der Senoplast ihre Reduktion des CO₂-Ausstoßes von 3.126 t (2005) auf 297 t (2021) hervorhob. Ebenso wurde das bereits 2005 entwickelte Recyclingkonzept „SENOCIRCLE“ vorgestellt, bei dem Zuschnitte und Produktionsabfälle der Kunden rückgeführt, regranuliert und fast zur Gänze wiederverwendet werden. Inhaltlich beschäftigte die Teilnehmer:innen die Corporate Sustainability Reporting Direktive (CSRD) der EU. Trotz Übergangsfristen sollten Unternehmen frühzeitig Expertise aufbauen. Der Nachmittag endete mit einem Rundgang durch die Produktion, wobei auch die neu errichtete Sprinklerzentrale besichtigt wurde.

NATurnahe GESTALTUNG VON GEWERBEFLÄCHEN

Anfang Juli 2024 lud das **Ressourcen Forum Austria** zum Austausch samt Betriebsführung durch die Biogena Good Health World nach Koppl. Diesmal ging es um das globale Artensterben und die naturnahe Gestaltung von Gewerbeflächen, die großen Einfluss auf die Umwelt und Artenvielfalt entfalten kann. Dementsprechend groß war das Interesse an dieser grenzüberschreitenden Kooperationsveranstaltung von Ressourcen Forum Austria, EUREGIO

Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein, dem Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice und der Industriellenvereinigung Salzburg, das Best-Practice-Beispiel Biogena kennenzulernen: 6.500 m² Biotop wurden revitalisiert, um den Lebensraum für bedrohte Tiere wie Amphibien und Schmetterlinge zu erhalten.



Als architektonische Nachhaltigkeitsmaßnahmen wurden Dächer begrünt und Photovoltaik-Elemente an den Fassaden installiert.

ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

In guter Tradition starteten wir Anfang Juli 2024 mit einem **Treffen unserer AMS-Regionalbeiräte** in die neue Funktionsperiode.



Bei einem Mittagessen galt es nicht nur, uns für das bisherige Engagement im AMS-Regionalbeirat zu bedanken und gleichzeitig zur Neubestellung für die Funktionsperiode bis 2030 zu gratulieren, sondern auch mit Jacqueline Beyer (LGF AMS Salzburg) und Helwig Aubauer (Bereichsleiter Arbeit und Soziales in der IV) über Neuerungen am Arbeitsmarkt sowie Anforderungen an Arbeitssuchende zu sprechen. Ein Regionalbeirat ist in jeder Geschäftsstelle des AMS eingerichtet. Unsererseits wollen wir dabei sicherstellen, dass die Bedürfnisse der Industrieunternehmen in der Region entsprechend berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist eine Effizienz- und Mittelkontrolle wichtig, da die Hälfte des Budgets von der Arbeitgeberseite aufgebracht wird.

Tschann liefert Spezial-Feuerwehrfahrzeuge

Die Tschann Nutzfahrzeuge GmbH übergab sechs Lösch- und Katastrophenschutzfahrzeuge an die Berufsfeuerwehr Wien. Die Fahrzeuge bieten eine Steigerungsfähigkeit von bis zu 68 Prozent und eine Durchquerbarkeit von Wasserläufen bis 1,20 Meter.

Porr und Strabag profitieren von deutschem Baupaket

International aufgestellte Bauunternehmen wie Porr Bau GmbH und Strabag AG, die stark in Deutschland aktiv sind, können sich über das 500 Mrd. Euro schwere Infrastrukturpaket freuen. Vor allem, wenn wichtige Bahntrassen für den Güterverkehr saniert werden.

EUROPA IM ZEITALTER VON KRIEGEN

In Kooperation mit den Landesgruppen Burgenland, Kärnten, Niederösterreich und Tirol referierte bei einem virtuellen **geopolitischen Sommergespräch** Mitte Juli 2024 Gunther Hauser (Institut für Strategie & Sicherheitspolitik an der Landesverteidigungsakademie) über die steigende Rivalität von Groß- und Mittelmächten.



Europa sieht sich mit einer Reihe komplexer Herausforderungen konfrontiert, gleichzeitig nimmt die Rivalität zwischen den USA und China sowie Russland zu. Vor allem China versteht sich selbst als weltpolitische Gestaltungsmacht und will sein Verständnis globaler Zusammenhänge umsetzen. Gleichzeitig ist das Reich der Mitte die einzige Macht der Welt, die imstande ist, die USA wirtschafts- und geopolitisch umfassend herauszufordern. Zudem kontrolliert China massiv bereits die globale Rohstoffversorgung – den Abbau wie die Verarbeitung (bei Lithium, Mangan, Graphit, Kupfer). Rohstoffe, die die EU für die Energiewende dringend benötigt.

PARADIGMENWECHSEL IN DER PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

Bereits zum 19. Mal fand Ende Juli 2024 der **Salzburg Media Summit** im Schloss Leopoldskron statt. Mittlerweile hat sich das Format zum angesagtesten Treffpunkt der Film- und Medienszene entwickelt: Heuer waren erstmals alle führenden Film- und Medienförderinstitutionen Österreichs vor Ort und stellten die neue FISAPlus-Förderung vor.



Thematisiert wurden strategische Standort- und Förderungs- ebenso wie die Rolle von AI in kreativen Prozessen und die künftigen Chancen einer digitalisierten europäischen Produktionswirtschaft und die Bedeutung des anstehenden Jubiläums „60 Jahre Sound of Music“. Den Abschluss bildete Networking im Garten am Leopoldskroner Weiher.

WASSERSTOFF – ENERGIETRÄGER DER ZUKUNFT?

Ende September 2024 diskutierten im Rahmen des **Roundtables „Wasserstoff“** im Flagship-Café 220GRAD RUPERTINUM interessierte Unternehmensvertreter technische sowie wirtschaftliche Einschätzungen von Wasserstoff-Anlagen. Der Fokus lag auf der Speicherung von Wasserstoff in praktischer und rechtlicher Hinsicht.



Vor einem Jahr initiierten IV und Innovation Salzburg mit den ansässigen Industriebetrieben einen Prozess zur Sammlung von Informationen zu vorhandener bzw. entstehender Wasserstoff-Infrastruktur im Land Salzburg. Mittlerweile wurden weitere Umsetzungspotenziale erörtert und auch erste unternehmerische Kooperationen lanciert. Zukünftig werden gemeinsam mit dem Land die langfristigen und integrierten Planungen für die wesentlichen Agenden (Anwendungsfelder, Mengenbedarf, Infrastruktur etc.) für die energetische und stoffliche Nutzung von Wasserstoff im Bundesland koordiniert. Wesentlich für den Erfolg von neuen Innovations- und Geschäftsmöglichkeiten der produktiven Industrie ist die Bündelung der Kräfte, weshalb wir mittlerweile unser Netzwerk mit relevanten nationalen und überregionalen Plattformen erweitert haben.

ALLES AUF SCHIENE, ODER DOCH NICHT?

Eine eigene Sitzung nur für das Spezialthema „Schiene“: Dafür traf sich Anfang Oktober 2024 der **Infrastruktur- und Mobilitätsausschuss** unter dem Vorsitzenden Johannes Hörl (GROHAG) in der IV Salzburg. Höchstpersönlich rief Infrastrukturlandesrat und LH-Stv. Stefan Schnöll dazu auf, zur Bürgerbefragung für das neue Mobilitätskonzept zu gehen.

Salzburg AG errichtet große PV-Anlage

Rund 5 Mio. Euro kostet die Photovoltaikanlage der Salzburg AG beim Red-Bull-Stadion. 634 Parkplätze werden mit 4.500 Solarmodulen überdacht, die jährlich 2,5 GWh Strom erzeugen – sie ist somit eine der größten Österreichs.

Palfinger mit zweitbestem Geschäftsjahr in der Geschichte

Ein Umsatz von 2,36 Mrd. Euro, ein EBIT von 185,6 Mill. Euro und ein Konzernergebnis von 100 Mill. Euro: Die Palfinger AG hat das zweitbeste Geschäftsergebnis ihrer Geschichte erzielt.



Doch nicht nur der Bau der Regionalstadtbahn (S-LINK) nahm im Herbst immer konkretere Formen an, auch die Generalsanierung des deutschen Streckennetzes ab 2026 hat gravierende Auswirkungen auf die Verkehre in Salzburg. Sicherlich spannend waren in diesem Zusammenhang auch die damals anstehende Evaluierung und nachhaltige Adaptierung des Salzburger Landesmobilitätskonzeptes – ein Monat später wurde von der Salzburger Bevölkerung gegen den S-LINK gestimmt.

GUTE VORBEREITUNG IST DIE HALBE MIETE

IT-Sicherheit – dieses Thema wird, ähnlich wie der Datenschutz, in den Unternehmen oft nicht gerne angegangen. Die Annahme „Uns trifft es eh nicht!“ wurde im Rahmen einer gemeinsamen **Cybersecurity-Prävention** des Seebrunner Kreises, der Industriellenvereinigung Salzburg und des Münchner Unternehmens Blu Systems Mitte Oktober klar widerlegt.



Die Bedrohung in der Wirtschaft wird immer größer: Die Zahl der Fälle nimmt in Österreich rasant zu. Betroffen sind große wie kleine Unternehmen. Gleichzeitig übt die neueste Rechtslage in der EU mehr Druck aus, die Prozesse rund um Datenschutz und Cybersicherheit besser aufzustellen. Der Rat der Experten: Gute Vorbereitung ist eindeutig besser, als die Existenz des Unternehmens zu riskieren. Bereits im Juni 2024 konnten unsere Unternehmer:innen im Rahmen der MINT-Challenge die beiden **Cyber-Escape-Trucks des Bundesheers** testen: Spielerisch wurde dabei die eigene Cyber Awareness auf den Prüfstand gestellt und im Team versucht, der anderen Gruppe im gegenüber aufgestellten Truck buchstäblich das Licht auszuknipsen.

OFFEN DIE INHALTE DER REGIERUNGSARBEIT BEURTEILEN

Im Anschluss an die Vorstandssitzung zum dritten Quartal 2024 diskutierten rund 30 Geschäftsführer:innen aus unseren Mitgliedsbetrieben in entspannter Atmosphäre bei einem **Kamingespräch mit IV-Präsident Georg Knill** und IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler.



Hauptthemen im dritten Rezessionsjahr waren die steigenden Firmeninsolvenzen, der Wohlstandsverlust und das Sparverhalten in der Bevölkerung durch Unsicherheiten. Präsident Knill gab zu bedenken, dass wir uns alle auf Veränderungen einstellen werden müssen und dass die Problematik wohl noch nicht ganz in der Bevölkerung angekommen ist. Potenzial für Einsparungen von rund 15 Mrd. Euro wäre zu finden in den Bereichen Pensionen, Gesundheit/Pflege und der Bildung. Und die nächste Regierung muss erkennen: Österreich hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem – daher sind unbequeme Maßnahmen in der kommenden Legislaturperiode zu treffen.

BIOMASS TO BUSINESS

Der Termin Biosolutions steht für Produkte aus industrieller Produktion auf Basis biologischer, nachwachsender Rohstoffe – von Enzymen, Bakterien und Mikroorganismen bis hin zu pflanzenbasierten Produkten und Biofuels. Dem entsprechend legte der **3. Bioeconomy Austria Summit** (Motto „Biomass to Business“) Mitte Oktober 2024, diesmal in Salzburg, den Fokus auf erfolgreiche Geschäftsmodelle basierend auf dem Rohstoff Holz.



Fahren Gärtner lässt das Handy in der Tasche

Die Fahren Gärtner GmbH wurde erst vor Kurzem mit dem Gütesiegel „Ausgezeichneter Salzburger Lehrbetrieb“ geehrt. Besonders interessant: Das Traditionsunternehmen aus Mittersill ist bereits seit Längerem privathandyfreie Zone.

Copa-Data plant weiteren Ausbau

Nach dem Neubau 2022 plant Softwarehersteller Copa-Data eine Erweiterung ihres Standorts in Maxglan. Bis 2027 soll ein zusätzliches Gebäude mit Platz für bis zu 170 Beschäftigten entstehen.

Die Industriellenvereinigung hebt seit geraumer Zeit mit anderen europäischen Industrieverbänden als „European Biosolutions Coalition“ die Bedeutung dieses Industriesektors hervor und zeigt Hürden auf – Lösungsvorschläge inklusive. Naheliegender daher, dass die IV Salzburg gemeinsam mit IV-Experten Maximilian Mauthe für die anwesenden zwei Vertreterinnen der Biosolutions Coalition eine Betriebsbesichtigung bei AustroCel als Hersteller von Zellstoff und Bioenergie und eine Einweisung in die Forschungsschwerpunkte der Departments „Design and Green Engineering“ & „Salzburg Center for Smart Materials 2.0“ der FH Salzburg organisierte.

GENERATIVE AI

Im Rahmen der **Mittelstandsinitiative DIVE** der Plattform Industrie 4.0 lud die IV Salzburg gemeinsam mit der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Salzburg Mitte Oktober zur bereits 3. DIVE-Veranstaltung nach Zell am See.



Seit der Veröffentlichung von ChatGPT schlagen Generative AI und Large Language Models durch vielfältige Anwendungen die Brücke zwischen der IT-Welt des Silicon Valley und der österreichischen Industrie. Bei der Beleuchtung des Themas „Generative AI für den Einsatz in Unternehmen“ wurde sowohl technologisches Grundlagenwissen als auch praxisrelevantes Know-how aus erster Hand vermittelt, das auf realen Herausforderungen und erfolgreichen Lösungsansätzen beruht. Die Teilnehmer erhielten so einen Einblick in bewährte Methoden und innovative Ansätze beim unternehmensbezogenen Einsatz von Generative AI.

ARBEITEN UND LEBEN IM PINZGAU

Ende Oktober wurde bei einem Mittagessen der **Industrierunde Pinzgau** intensiv über Wunschkoalition und Vorschläge an die neue Regierung diskutiert.



GF Irene Schulte informierte die Pinzgauer Produktionsbetriebe über aktuelle wirtschaftspolitische Themen, Stand der Regierungsverhandlungen und Forderungen bzw. Vorschläge der IV an die zukünftige Koalition. Gleichzeitig eruierte der Vorsitzende der Industrierunde Pinzgau Nick Kraguljac im Auftrag des Bundeskanzleramtes, unabhängig von der jeweiligen politischen Gesinnung eine Stimmungslage zur kommenden Regierungsbildung; die Ergebnisse dieser Umfrage zu Reformforderungen wurden schließlich im Jänner 2025 an die Verhandler übermittelt.

MANAGERINNEN & NETZWERKERINNEN

Mitte November 2024 trafen sich die Salzburger **Frauen der Industrie und Wirtschaft** im Miele Experience Center Wals bei Salzburg. Gastgeberin Miele-GF Sandra Kolleth informierte über den bevorstehenden Geschäftsführerinnenwechsel und hatte auch aus diesem Grund zum professionellen Austausch und kulinarischen Genuss in die Showküche geladen. Zu einer weiteren Runde trafen sich die Managerinnen außerdem im März 2025 für eine kulinarische Verwöhnung bei Waltraut Wöhrer (SAG).



Im Zentrum der Gespräche standen nicht nur die spannenden Karrierewege der Frauen hin zur Führungskraft in ihrem Industriebetrieb, sondern auch die Leadership-Themen Leistungsbereitschaft, Bürokratie sowie die Situation am Arbeitsmarkt. Der Fokus folgt bei allen Treffen dem Motto „Glaubt an Euch!“. Die Managerinnen treten so als Vorbilder und Unterstützerinnen für andere Frauen auf.

DIE MARKE ALS STEUERUNGSTRUMENT

Mehr als 20 Pressesprecher:innen aus den Industriebetrieben trafen sich Mitte November in der PALFINGER World in Lengau (OÖ), dem größten Produktionsstandort des Kranherstellers, zum **PR-Forum** zum Thema „Die Marke als Steuerungsinstrument“.

Miele kann Haushaltsdesign

14 Produkte und Produktserien aus dem Hause Miele wurden mit dem namhaften iF-Design-Award ausgezeichnet. Darunter neuartige Staubsauger, elegante Waschmaschinen und stylische Dunstabzugshauben ebenso wie Gewerbegeräte mit außergewöhnlichen Features.

Porsche Holding wächst trotz Marktvolatilität

Die Porsche Holding Salzburg hat 2024 einen Umsatz von 28,66 Mrd. Euro erzielt und 695.600 Neuwagen verkauft. Der Gebrauchtwagenabsatz stieg um 4,4 Prozent, die Porsche Bank verzeichnete ein Plus von elf Prozent.



Tief in die Markenwelt des internationalen Technologie- und Maschinenbauunternehmens eintauchend, führte die Reise vom kleinen Maschinenbauer zum weltweit führenden Produzenten und Anbieter innovativer Kran- und Hebelösungen. Neben der Diskussion über die Werte der eigenen Marke und einem Rundgang durch die PALFINGER World selbst, konnten wir auch einen Blick in den modernen Lehrlingscampus werfen.

ABWEHR VON BEDROHUNGEN

Der Schwerpunkt „Sicherheit“ der IV Salzburg wurde im Herbst noch mit einer weiteren Veranstaltung intensiviert: Den Fokus auf Wirtschafts- und Industriespionage gerichtet, war es Ziel eines **Workshops mit der DSN** (Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst), Awareness zu schaffen, Gefahren zu erkennen und zu verhindern sowie über sicherheitsrelevante Themen zu sprechen.



Österreich wird zunehmend Zieldestination von Wirtschaftsspionage: Spionageangriffe bleiben oft unerkannt, weil Gefahrenbewusstsein und die nötigen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz sensiblen Wissens fehlen – dies, obwohl die Unternehmen einen hohen technologischen Standard besitzen, der sie zu möglichen Zielen für Spionagetätigkeiten ausländischer Geheimdienste macht. Doch nur erkannte Gefahren sind beherrschbar: Eine präventive Sensibilisierung für die realen Bedrohungen der Wirtschaftsspionage und gezielte Gegenmaßnahmen sind daher zentrales Element eines wirklichen Wirtschaftsschutzes.

EIN WIEDERSEHEN IM LUNGAU

Eine einmalige Aussicht auf das Bergpanorama von Tamsweg präsentierte Rupert Pagitsch Mitte November 2024 und schickte uns im Restaurant Goldader auf eine alpin-kulinarische Entdeckungsreise, während vorrangig die aktuellen Koalitionsgespräche das Mittagessen der **Lungauer Industrierunde** prägten.



Nach einer Vorstellungsrunde und Berichten der anwesenden Unternehmen über deren aktuelle wirtschaftliche Situation standen Forderungen und wirtschaftspolitische Vorschläge der Industriellenvereinigung an die neue Regierung zur Diskussion. GF Irene Schulte informierte die Lungauer Produktionsbetriebe außerdem über die demnächst im Landtag zu behandelnden Adaptionen bei Landesumweltanwaltschaft und Naturschutzgesetz; die IV begrüßte diese Änderungen.

BEDROHUNGEN UND EXTREMISMUS

Vor allem unsere Schulen sind wichtige Orte, in denen Aufklärung, Prävention und frühe Erkennung extremistischer Tendenzen stattfinden müssen. Groß war die Zahl der interessierten Lehrkräfte Mitte November 2024 bei der **Enquete „Was geht mich das an?“** der Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheit, in der die IV Salzburg auch Mitglied ist.



Bosch wächst in Hallein

Die Robert Bosch AG in Hallein verzeichnet dank der steigenden Nachfrage nach Stromgeneratoren zweistellige Wachstumsraten. 1.000 Mitarbeiter sind derzeit beschäftigt, und es werden weitere Fachkräfte wie etwa Zerspanungstechniker gesucht.

Schoellerbank räumte bei „Euromoney Awards 2025“ ab

Das Finanzmagazin Euromoney bewertet seit fast 25 Jahren Privatbanken und Vermögensverwalter rund um den Globus. Heuer erlangte das Geldinstitut Schoellerbank bei der Private-Banking-Auszeichnung in drei Kategorien den ersten Platz.

Die Anschlagplanungen gegen das Taylor Swift Konzert in Wien im August 2024 sowie der Anschlagversuch in München mit Bezug zu Salzburg im September 2024 führten uns eindringlich vor Augen: Auch Österreich ist vom Extremismus in großem Ausmaß betroffen. Gemeinsam mit der Bildungsdirektion wurden daher sämtliche Schulen auf Bedrohungen und Extremismus in Österreich sensibilisiert. Denn: Extremismusprävention kann nur gesamtgesellschaftlich und gemeinsam bewältigt werden.

INDUSTRIE BRAUCHT LOGISTIK BRAUCHT TRANSPORTWEGE

Im Rahmen des **4. Logistiktags** der Bundesvereinigung Logistik Österreich forderte IV Salzburg-Geschäftsführerin Irene Schulte einen klaren Fahrplan zur Ökologisierung des Güterverkehrs, zum Ausbau alternativer Lade- und Tankinfrastrukturen, zur Förderung multimodaler Verkehrslösungen und zur Modernisierung des regulatorischen Rahmens. Denn die Industrie hat die Bedürfnisse der gesamten Wirtschaft im Blick! Die zentrale Rolle der Logistik ist für den Wohlstand und die Versorgungssicherheit Österreichs elementar.



Gleichzeitig stehen der Branche angesichts globaler Herausforderungen wie Dekarbonisierung und Digitalisierung tiefgreifende Veränderungen bevor. Die Wirtschaft braucht Logistik, und Logistik braucht Transportwege.

NUR WER MITMACHT, KANN MITENTSCHEIDEN!

Im März stand die Wirtschaftskammerwahl 2025 vor der Tür und damit nicht nur die Wahl Ihrer Vertreterinnen und Vertreter vorrangig in der Sparte Industrie. Einige unserer Mitgliedsbetriebe finden sich auch in der Fachvertretung Film- und Musikwirtschaft Salzburg wieder. „**Film und Musik Salzburg**“ brachte im Dezember 2024 und Jänner 2025 Groß- und Kleinunternehmen sowie Jungunternehmer:innen der Branche zusammen.



In ihrer Funktion als „Zustellungsbevollmächtigte“ berichtete IV Salzburg-Geschäftsführerin Irene Schulte über die letzten fünf Jahre: Vor allem konnte von Salzburg aus das neue Instrument für die Filmförderung in Österreich angestoßen werden! Mit der FISApplus wird Österreich als Produktionsstandort attraktiver und Drehort für internationale Produktionen.

ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Beim **5. Energie-Infopoint** gab es kurz vor Weihnachten 2024 einen Überblick über die Versorgungssituation am Strom- und Gasmarkt, ein Update zur Wasserstoff-Roadmap sowie einen Ausblick auf die Aufgaben für die neue Bundesregierung: Die europäischen Gasspeicher waren damals verglichen mit dem Vorjahr überdurchschnittlich gut gefüllt – sowohl aufgrund des warmen Winters 2023/24 als auch der proaktiven Vorbereitung.



Die AGGM erstellt in ihrer Funktion als Markt- und Verteilergebietsmanager alle zwei Jahre die Netzentwicklungspläne für den Ausbau der Gas-Infrastruktur: Die für Salzburg gemeldeten Bedarfe rechtfertigen in der aktualisierten Wasserstoff-(H₂)-Roadmap 2.0 nunmehr bereits ab 2030 die Adaption der Methan- und den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur in unserem Bundesland!

GOVERNANCE ALS GAMECHANGER FÜR ALLE

Auch 2025 fanden Anfang Februar wieder die **Wirtschaftsgespräche Edmundsburg** an der Paris-Lodron-Universität

Gasteiner Bergbahnen planen Neubau

Nach der Saison ist für die Gasteiner Bergbahnen vor der Saison: Auf der Gasteiner Schlossalm beginnt nach Ende der Wintersaison der Bau eines Bergrestaurants, das architektonisch und atmosphärisch neue Maßstäbe setzt.

02.04.2025

Red Bull geht in die Start-up-Szene

Red Bull baut seine Investitionstätigkeit aus und gründet einen eigenen Start-up-Fonds. Ziel ist es, innovative Start-ups in Bereichen wie Produktionstechnologie, Einzelhandel, Medien, Sport und Nachhaltigkeit frühzeitig zu unterstützen.

04.04.2025



Salzburg statt. Die Industriellenvereinigung lud gemeinsam mit der LLB Bank AG, dem Fachbereich Betriebswirtschaftslehre der Paris Lodron Universität Salzburg, PwC Österreich, dem KSV1870 und AON zum Themenschwerpunkt „ESG und die Dimensionen einer ‚Good Governance‘“ ein.



Vom Prinzip her können wir auf eine gute wirtschaftliche Grundlage bauen, aber was fehlt, ist eine klar strukturierte Industriepolitik in Österreich und in Europa. Leistung muss sich wieder lohnen und Schulden dürfen nicht zum Selbstzweck gemacht werden, sondern um Innovation voranzutreiben. Wir dürfen Staatsmittel nicht weiterhin mit der Gießkanne an alle verteilen, sondern sollten diese gezielt zur Weiterentwicklung des Standortes einsetzen. Unsere Unternehmen werden mit strategischer Weitsicht geführt. In diesem Zusammenhang ist Governance ein wichtiger Puzzestein für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

VON DER UNI IN DIE WERKSHALLE

Eine Gruppe Studierender der Ingenieur- und Werkstoffwissenschaften besuchte Mitte Februar 2025 im Rahmen der **EUREGIO-Industrie-Exkursion** zwei traditionsreiche Salzburger Industriebetriebe. Leube, Spezialist für Baustoffe und Betonteile, sowie Kaindl, führendes Unternehmen im Bereich Holzwerkstoffe und -böden, boten spannende Einblicke in die Praxis.



Nicht nur der Kreislauf vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt war für die Studierenden interessant, sondern vor allem auch das Recycling von Materialien, die Entwicklung

neuer Produkte und firmeninterne Energieerzeugung. Die Unternehmens-Vertreter:innen gaben zudem Einblicke in das reale Industrie-Berufsleben und Karriere-Möglichkeiten. Organisiert werden die Industrie-Exkursionen von der Industriellenvereinigung Salzburg, der EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land – Traunstein sowie der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH.

NEUE LEHRLINGS-ACADEMY

Ende Februar 2025 besuchten über 50 Ausbilder:innen und Personalverantwortliche im Rahmen des **Technischen Ausbilderforums (TAF)** der Salzburger Industrie das Eisenwerk Sulzau-Werfen, das zu den führenden Herstellern von Verbundgusswalzen weltweit gehört.



Besonders gespannt waren die Ausbilder:innen auf die neue Lehrwerkstätte, die auf rund 1.000 m² die perfekte Infrastruktur für die Lehrlingsausbildung bietet. Über vier Millionen Euro wurden für die Errichtung eines neuen Gebäudes und die topmoderne, technische Ausstattung investiert. Ausgebildet werden Zerspanungstechniker, Gießereitechniker, Metallgießer, Maschinenbautechniker und Elektrotechniker. Sie alle können die Grundfertigkeiten an den modernsten Werkzeugmaschinen erlernen und die hauseigenen Schulungsangebote in Anspruch nehmen.

FOKUS AUF DIE FACHKRÄFTE

Seit Mai 2023 findet die **Task Force IKT-Fachkräfte** in regelmäßigem Turnus statt. Highlight dieser Treffen war unter anderem Ende April 2024 ein Austausch mit Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Stefan Schnöll zu Anwerbestrategien für Fachkräfte. Anfang Jänner 2025 erhob die Red Bull GmbH innerhalb der Task Force in einem themenspezifischen Fragebogen unsere Anforderungen an den „Welcome Service“ in Salzburg; die Ergebnisse wurden dann am Standort Elsbethen im Rahmen eines interaktiven Workshops präsentiert. Ein Workshop direkt beim AMS legte Ende Februar 2025 den Fokus auf die Vorstellung des Impuls-Qualifizierungsverbundes – kurz IQV: Nämlich einem

Hagleitner investiert in die Zukunft

Den Umsatz um vier Prozent auf 170 Mio. Euro gesteigert hat Hygienehersteller Hagleitner. Nun fließen 5,5 Mio. Euro in den Ausbau des Standorts in Zell am See – in Laborräume und die hauseigene Akademie.

10.04.2025

Bundesforste pflanzen Hunderttausende Bäume

Die Österreichischen Bundesforste pflanzen heuer Hunderttausende Bäume im Land Salzburg. Der Schwerpunkt der Pflanzung von 40 verschiedenen Baumarten für den „Wald der Zukunft“ liegt rund um Maria Alm, im Kleinarlital und Gasteinertal.

11.04.2025

Netzwerk mehrerer Unternehmen – mit einem klaren Ziel, gemeinsam maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen für ihre Arbeitskräfte zu planen und durchführen.



Ein Besuch im neuen „Welcome Center“ in der Salzburger Kaigasse und ein Austausch mit der Universität bzw. der Fachhochschule stehen bis zum Sommer 2025 schon fest.

DIE ZUKUNFT IST JETZT – UND SIE IST GRÜN!

Die Zukunfts-Expo und -Konferenz salz21 bot Anfang März 2025 eine einzigartige Plattform für den **Roundtable „Wasserstoff“**: Die inspirierenden Diskussionen und praxisnahen Einblicke drehten sich diesmal um den Grünen Wasserstoff als einen Schlüsselfaktor für die Klimaneutralität in Industrie und Mobilität.



Innovation Salzburg, IV Salzburg und das Berchtesgaderer Land Wirtschaftsservice (BGLW) luden zur Sitzung des Wasserstoff-Roundtables und diskutierten gemeinsam mit den Messe-Besucher:innen über die geplante Infrastruktur in Deutschland (Fokus Bayern) und Österreich. Besonders spannend war dabei, wie Wasserstoff vom Hochrisikofaktor zum Gamechanger für Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit wird.

INSIDERWISSEN AUS BRÜSSEL

Großes Interesse zeigten unsere Mitgliedsbetriebe Anfang März 2025 beim **Kamingespräch** mit Johannes Hahn, vorm. EU-Kommissar. Diskutiert wurde über die neue Bundesregierung, europäische Entwicklungen und das Weltgeschehen.



Rund 30 Industrieunternehmer erörtern in Imlauers Plaza Bar die wirtschaftlichen Herausforderungen und brachten ihre Sorge zur nationalen und internationalen (Sicherheits-) Politik zur Diskussion. Österreichs ehemaliger EU-Kommissar Johannes Hahn analysierte die Notwendigkeit der EU, ein Budget für die Anforderungen des Defense-Bereiches zu etablieren – Europa muss sich dringend auf die eigenen Füße stellen! Interessant war auch die Analyse, dass für die osteuropäischen Staaten ein NATO-Beitritt bis dato immer wichtiger gewesen wäre als ein Beitritt zur EU. Als Teil des ehemaligen Sowjetrußlands haben Finnland und die baltischen Staaten nämlich eine andere historische Wahrnehmung als Österreich, das mit Russland über einen Staatsvertrag verbunden ist.

NEWS AUS DEM PINZGAU

Mitte März 2025 traf die **Industrie-Runde Pinzgau** im Schloss Kammer in Maishofen zusammen und diskutierte die Entwicklungen in Amerika. Einige der Pinzgauer Unternehmen haben einen großen Exportanteil und wären entsprechend von drohenden Zöllen betroffen.



Weitere Themen wie Naturschutzgesetz und LUA kamen ebenso zur Sprache wie die eben geschlagenen Wirtschaftskammerwahlen. Landtag abgeordnete Carmen Schwabl teilte die wichtigsten Punkte aus dem neuen Regierungsprogramm vor, darunter die Verlängerung von Fördermaßnahmen wie den Transformationszuschuss, die Aufstockung der Budgets für Forschung und Entwicklung, sowie für Kinderbetreuung und Einführung eines zweiten verpflichtenden Kindergartenjahres.

Emco wertet den Standort Hallein auf

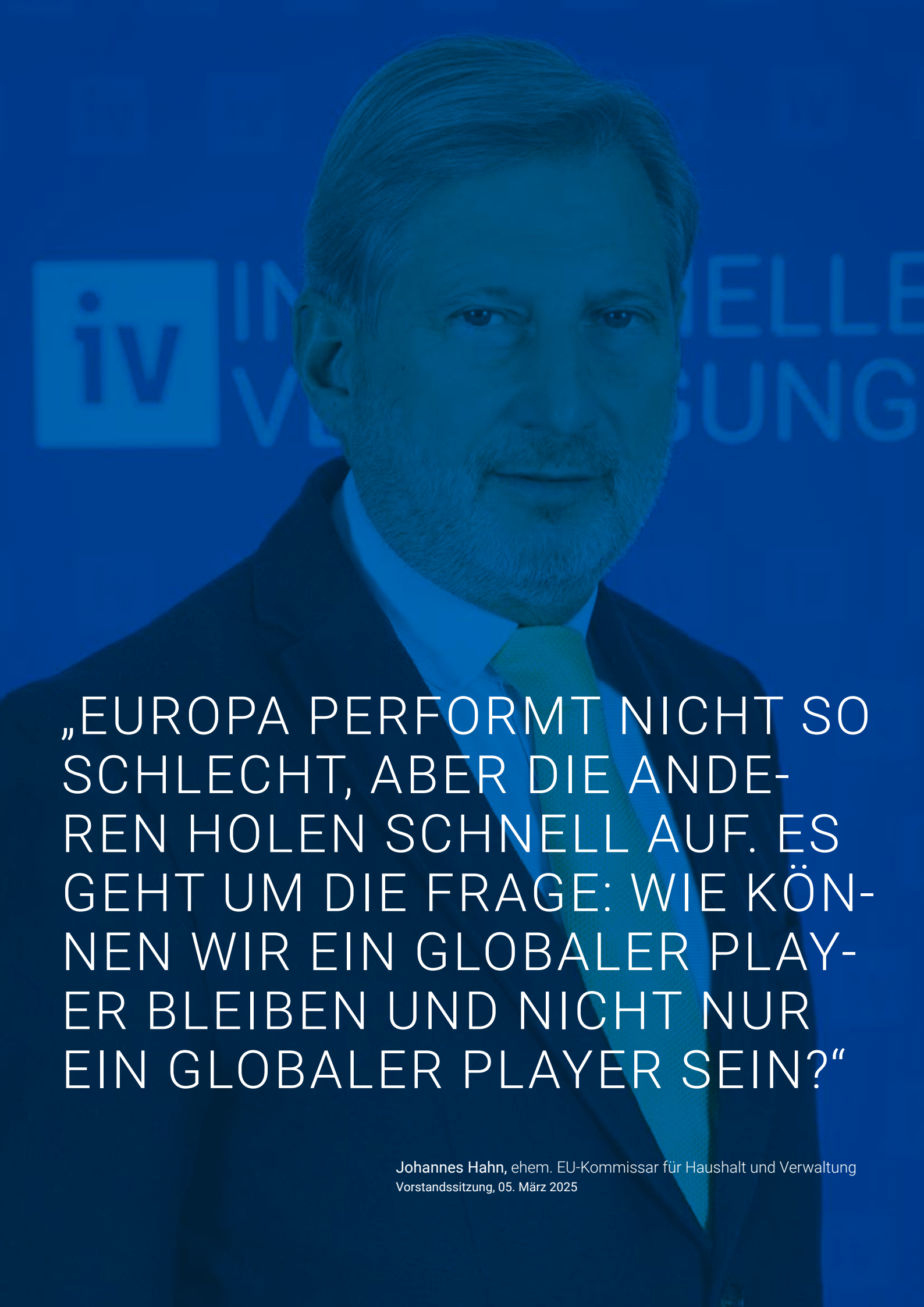
Aufgrund der starken Kostensteigerungen bewertete Werkzeugmaschinenhersteller Emco sämtliche seiner Standorte. Aufgrund der Rentabilität wurde die Produktion aus dem Werk im deutschen Magdeburg nach Österreich und Italien verlegt.

17.04.2025

Eaton steigert die Dividende

Der Energiemanagement-Konzern Eaton erhöht seine Quartalsdividende um satte elf Prozent auf 1,04 US-Dollar je Aktie. Damit setzt das Unternehmen seine beeindruckende Serie fort – seit 1923 zahlt Eaton ununterbrochen Dividenden.

24.04.2025

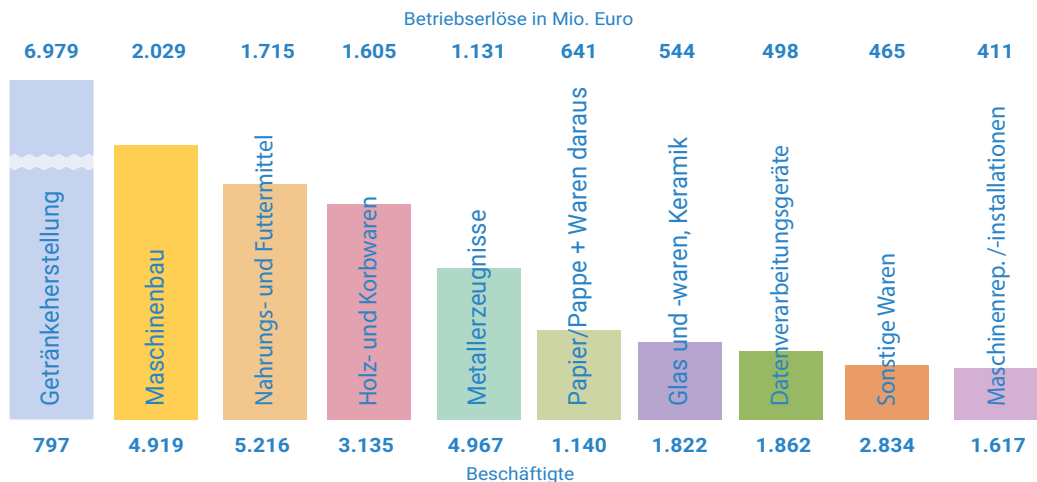
A portrait of Johannes Hahn, a middle-aged man with grey hair and a beard, wearing a dark suit, white shirt, and a patterned tie. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter. In the background, there is a logo with the letters 'iv' in a square and some text that is partially obscured by the blue overlay.

„EUROPA PERFORMT NICHT SO SCHLECHT, ABER DIE ANDEREN HOLEN SCHNELL AUF. ES GEHT UM DIE FRAGE: WIE KÖNNEN WIR EIN GLOBALER PLAYER BLEIBEN UND NICHT NUR EIN GLOBALER PLAYER SEIN?“

Johannes Hahn, ehem. EU-Kommissar für Haushalt und Verwaltung
Vorstandssitzung, 05. März 2025



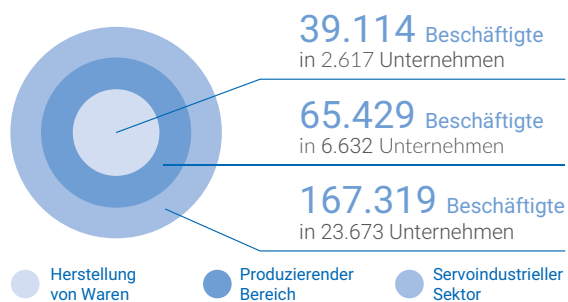
TOP-10-BRANCHEN DER INDUSTRIE – SALZBURG 2022



Quellen: Statistik Austria



INDUSTRIE BESCHÄFTIGT SALZBURG 2022



ARBEITSLOSENQUOTE SALZBURG 2024

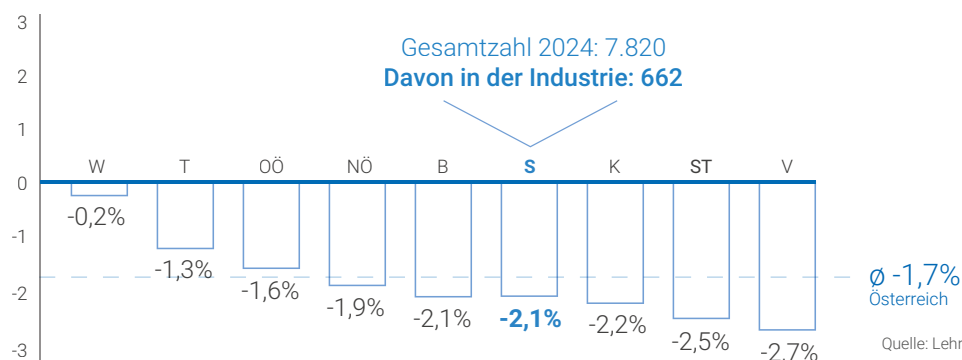


* Arbeitsmarktdaten, AMS, 2025

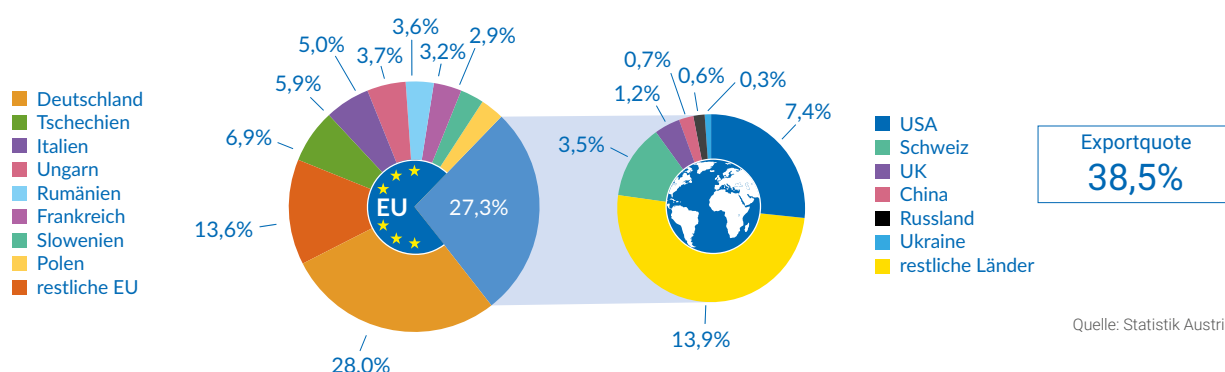
Quelle: Statistik Austria, Economica



LEHRLINGE NACH BUNDESLÄNDERN – ZUWÄCHSE VON 2023 AUF 2024

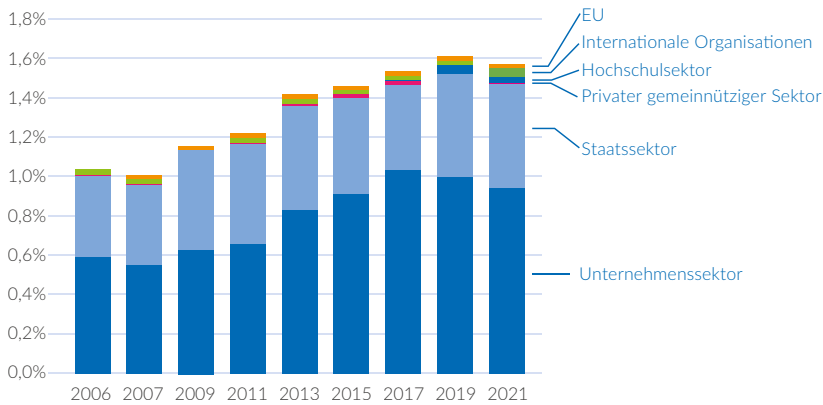


AUSSENHANDELSPARTNER – SALZBURG 2023 (VORLÄUFIG)





AUSGABEN FÜR F&E SALZBURG

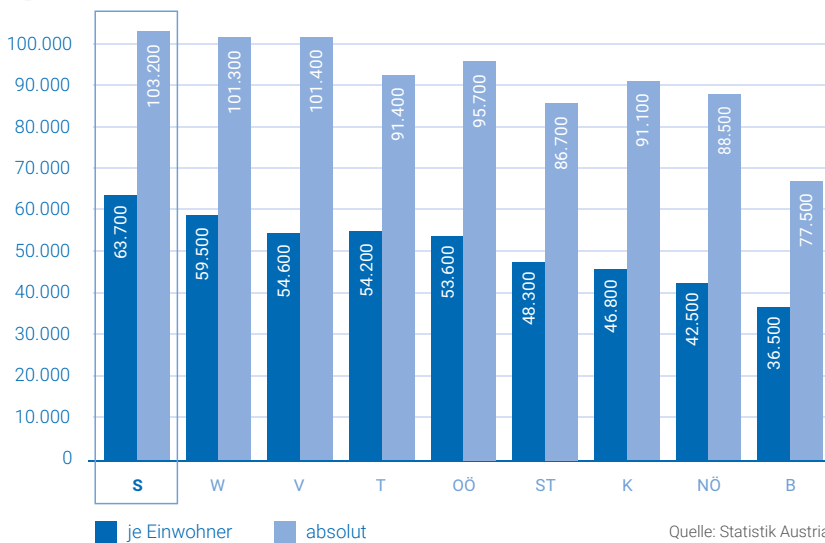


Insgesamt haben die öffentliche Hand und der private Sektor zusammen 2021 in Salzburg F&E-Aufwendungen von 471 Mio. Euro realisiert, das sind 839,85 Euro pro Einwohner. Die Salzburger Betriebe haben gegenüber 2019 ihre Ausgaben von 299,8 Mio. Euro auf 282,5 (-5,8%) zurückgefahren und das Land Salzburg von 20,3 Mio. auf 21,1 Mio. Euro (+4,1%) gesteigert. Die F&E-Quote liegt somit seit 2017 unverändert bei 1,6%.

Quelle: Statistik Austria, Economica



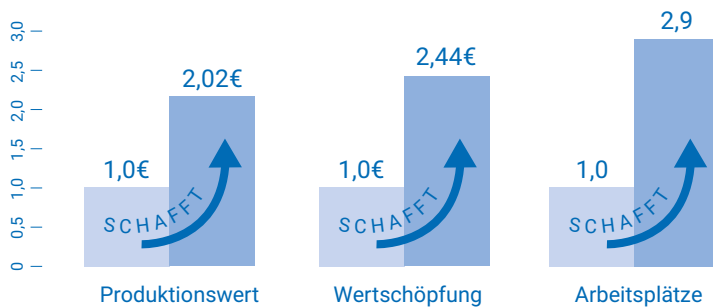
BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF 2023 (VORLÄUFIG)



Quelle: Statistik Austria



HEBELEFFEKTE DER LEITBETRIEBE SALZBURG 2024

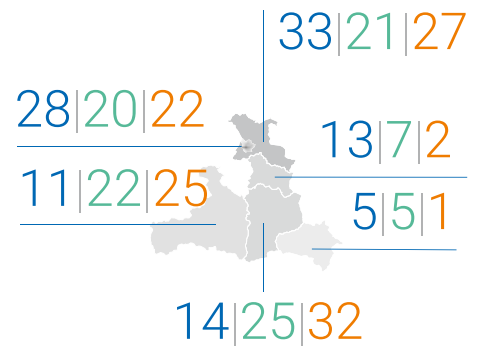


„1,0 Euro Wertschöpfung in einem Salzburger Leitbetrieb löst 2,44 Euro Wertschöpfung in der österreichischen Wirtschaft aus. 24 international tätige Produktionsbetriebe generieren in Salzburg jährlich eine Wertschöpfung von 7,58 Mrd. Euro und lösen Investitionen von 1,99 Mrd. Euro aus.“

Quelle: Industriewissenschaftliches Institut Wien



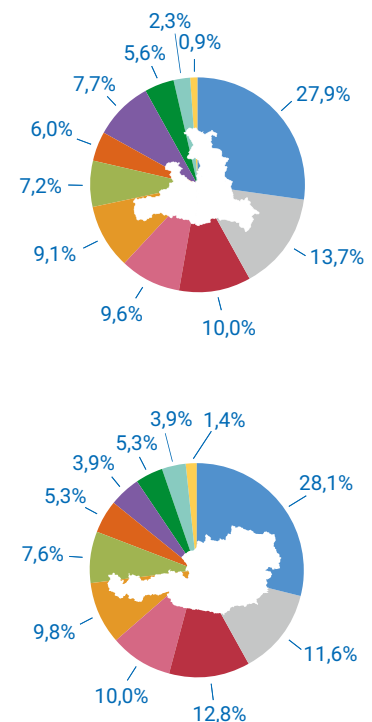
SCHULSPONSORING SALZBURG 2024



Spürnasenecken | MINT-Gütesiegel | „NaWi geht das?“-Boxen

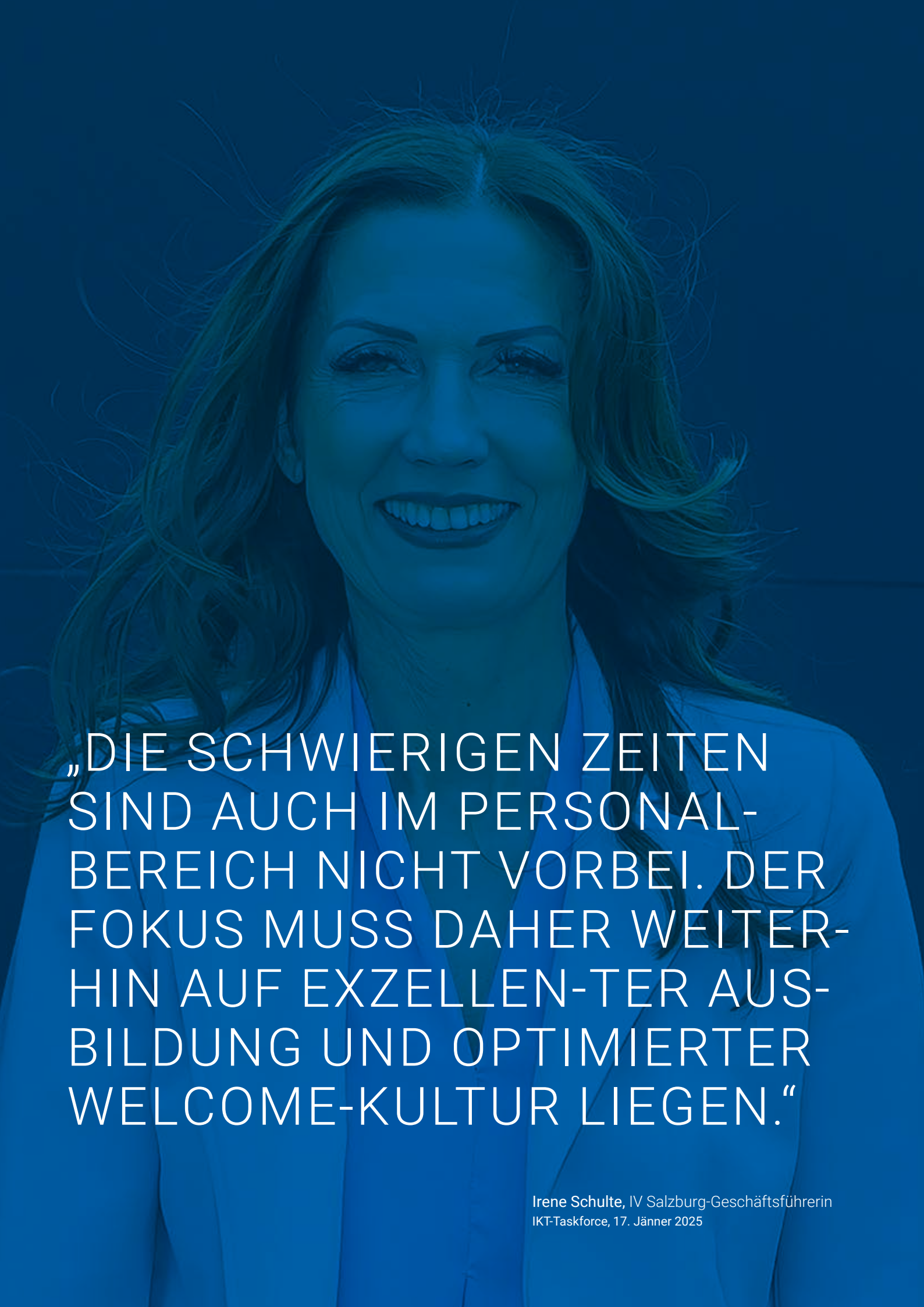


WIRTSCHAFTSSTRUKTUR & WERTSCHÖPFUNG SALZBURG 2023 (VORLÄUFIG)



- Industrie inkl. Bau und Energie
- Handel
- Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen
- Erbringung v. freiberuf., sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen
- Grundstücks- u. Wohnungswesen
- Sonstige Dienstleistungen
- Verkehr und Lagerei
- Beherbergung u. Gastronomie
- Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen
- Information und Kommunikation
- Landwirtschaft

Quelle: Statistik Austria

A portrait of Irene Schulte, a woman with long, wavy blonde hair, smiling. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter. The text is written in white, uppercase letters across the lower half of the image.

„DIE SCHWIERIGEN ZEITEN
SIND AUCH IM PERSONAL-
BEREICH NICHT VORBEI. DER
FOKUS MUSS DAHER WEITER-
HIN AUF EXZELLEN-TER AUS-
BILDUNG UND OPTIMIERTER
WELCOME-KULTUR LIEGEN.“

Irene Schulte, IV Salzburg-Geschäftsführerin
IKT-Taskforce, 17. Jänner 2025



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Vereinigung der Österreichischen Industrie
Landesgruppe Salzburg
Franz-Josef-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
+43 662 872266-0 | salzburg.iv.at | salzburg@iv.at

Verantwortlich für den Inhalt, Konzept und Redaktion: [Mag. Irene Schulte](#)
Grafik: [mind-ID Werbeagentur GmbH](#)
Lektorat: [Dr. Arnold Klaffenböck](#)
Produktion: [Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH](#)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet.

Bildnachweise: [Adobe Stock](#) | [DIVE](#) | [Film & Musik Salzburg](#) | [Instandhaltungstage/Wildbild](#) | [Istock photo](#) | [IV](#)
[IV \(Team\)](#): [Horak](#) | [IV Salzburg \(Team\)](#): [Klausgraber](#), [Kuttner](#), [Schmitzberger](#), [Schulte](#), [Schwaighofer](#), [Schweigert](#)
[Jl](#): [Dreyer](#), [Oberascher](#) | [Kolarik](#) | [Liebherr-Werk Bischofshofen](#) | [MINT Challenge/Schemmer](#) | [Neumayr](#) | [Palfinger](#)
[Pixabay](#) | [Ressourcen Forum Austria](#) | [Seebrunner Kreis /Horn](#) | [Siegrid Cain Photography](#) | [Wildbild](#)

Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Industriellenvereinigung (IV) bezweckt, in Österreich tätige Industrielle und im Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen; ihre Interessen besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten.
EU-Transparenzregister Nr. 89093924456-06, Lobbyingregister Nr. LIVR 00160, ZVR-Zahl: 803295177.

Salzburg, Juni 2025

